

COMBO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	19
Sitze, Rückhaltesysteme	34
Stauraum	60
Instrumente, Bedienelemente	69
Beleuchtung	100
Klimatisierung	108
Fahren und Bedienung	115
Fahrzeugwartung	144
Service und Wartung	184
Technische Daten	188
Kundeninformation	200
Stichwortverzeichnis	204

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben.
Einige Beschreibungen,


einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.


- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörige Verkaufsbezeichnung ist im Abschnitt „Technische Daten“ enthalten.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.



Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln


Entriegelung mit Schlüssel




Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Entriegelung mit Fernbedienung



 drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

 drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln. Zum Öffnen der Hecktür Knopf an der Unterseite des Hecktürgriffs drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 20.

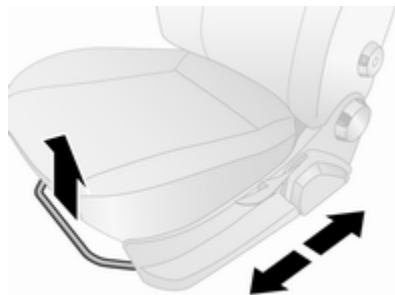
Zentralverriegelung ⇨ 23.

Laderaum ⇨ 27.

Elektrische Fensterbetätigung
⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



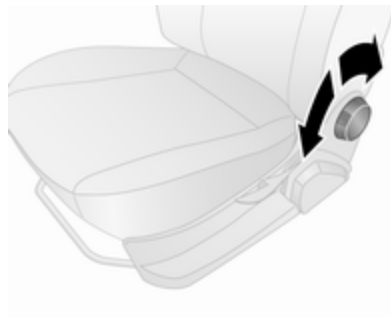
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 35.

Sitzeinstellung ⇨ 36.

Sitzlehnenneigung

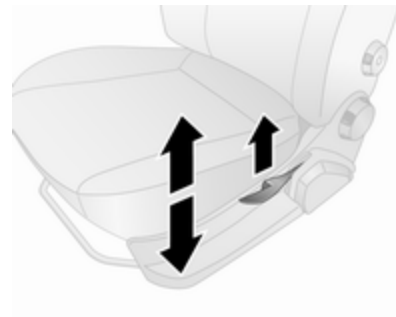


Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 35.

Sitzeinstellung ⇨ 36.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : höher
nach unten : tiefer

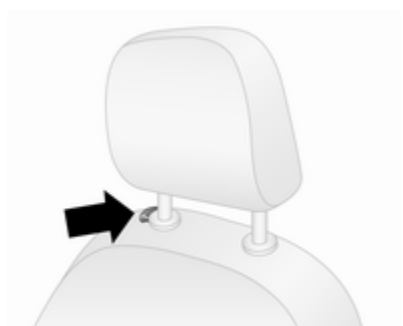
Den Hebel betätigen und den Sitz durch Verlagerung des Körpergewichts anheben bzw. absenken.

Sitzposition ⇨ 35.

Sitzeinstellung ⇨ 36.

Sitzlehne vorklappen ⇨ 37.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 34.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

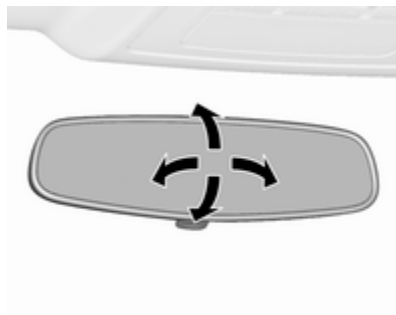
Sitzposition ⇨ 35.

Sicherheitsgurte ⇨ 45.

Airbag-System ⇨ 48.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

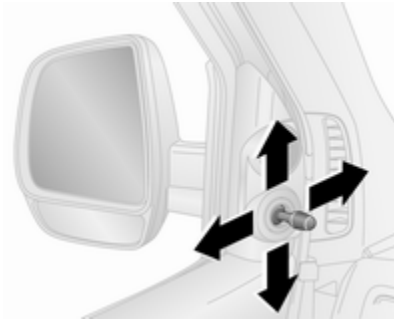


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 30.

Außenspiegel

Manuelles Einstellen



Hebel in gewünschte Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links ◀ oder rechts ▶ auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

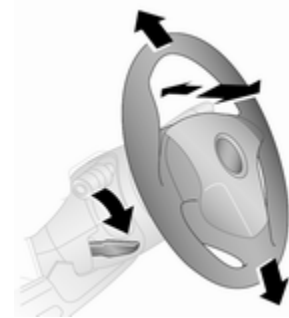
Konvexaußenspiegel ⇨ 29.

Elektrisches Einstellen ⇨ 29.

Einklappbare Außenspiegel ⇨ 30.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Lenkradeinstellung



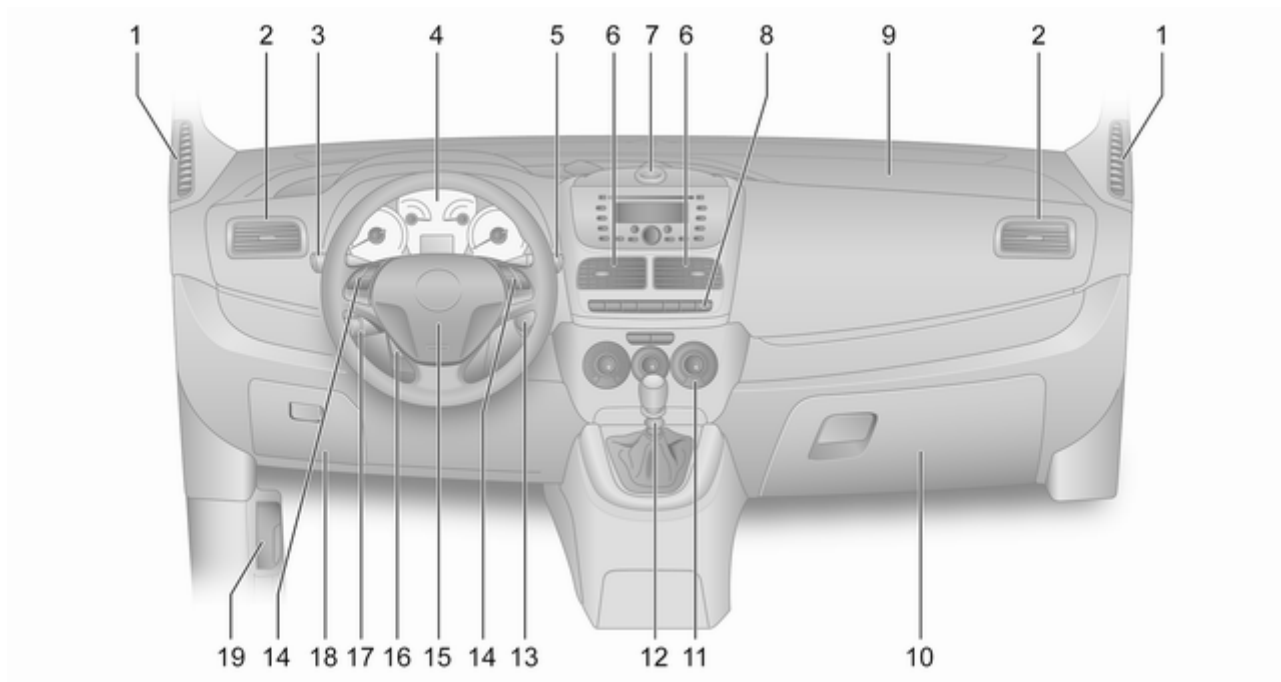
Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er vollständig verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen!

Airbag-System ⇨ 48.

Zündschlosspositionen ⇨ 116.

Instrumententafelübersicht



<p>1 Starre Belüftungsdüsen 113</p> <p>2 Seitliche Belüftungsdüsen . . 113</p> <p>3 Lichtschalter 100</p> <p style="padding-left: 20px;">Fernlicht, Abblendlicht 100</p> <p style="padding-left: 20px;">Lichthupe 100</p> <p style="padding-left: 20px;">Tagfahrlicht 101</p> <p style="padding-left: 20px;">Blinker 102</p> <p>4 Instrumente 76</p> <p style="padding-left: 20px;">Driver Information Center 90</p> <p>5 Scheibenwischer und Waschanlage 71</p> <p style="padding-left: 20px;">Heckscheibenwischer und Waschanlage 71</p> <p style="padding-left: 20px;">Scheinwerferwascher 72</p> <p style="padding-left: 20px;">Tageskilometerzähler zurücksetzen 76</p> <p>6 Mittlere Belüftungsdüsen . . 113</p> <p>7 Dokumentenhalter, Fach für das persönliche Navigationsgerät 60</p>	<p>8 Leuchtweitenregulierung 101</p> <p style="padding-left: 20px;">Bedienelemente des Driver Information Centers ... 90</p> <p style="padding-left: 20px;">Bordcomputer 97</p> <p style="padding-left: 20px;">Instrumentenbeleuchtung ... 103</p> <p style="padding-left: 20px;">Warnblinker 102</p> <p style="padding-left: 20px;">Nebelleuchten 102</p> <p style="padding-left: 20px;">Nebelschlussleuchte 103</p> <p style="padding-left: 20px;">Heizbare Heckscheibe 33</p> <p style="padding-left: 20px;">Heizbare Außenspiegel 30</p> <p style="padding-left: 20px;">Uhr 72</p> <p style="padding-left: 20px;">Airbag-Deaktivierung 52</p> <p>9 Beifahrer-Airbag 51</p> <p>10 Handschuhfach 61</p> <p>11 Heizungs- und Belüftungssystem 108</p> <p style="padding-left: 20px;">Klimaanlage 109</p> <p style="padding-left: 20px;">Elektronische Klimatisierungsautomatik 110</p>	<p>12 Wählhebel, Schaltgetriebe . 123</p> <p style="padding-left: 20px;">Automatisiertes Schaltgetriebe 124</p> <p>13 Zündschloss mit Lenkradsperre 116</p> <p>14 Fernbedienung am Lenkrad 70</p> <p>15 Hupe 70</p> <p style="padding-left: 20px;">Fahrer-Airbag 51</p> <p>16 Lenkradeinstellung 70</p> <p>17 Geschwindigkeitsregler 133</p> <p>18 Sicherungskasten 162</p> <p>19 Entriegelungsgriff der Motorhaube 146</p>
---	--	---

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

- : Aus / Tagfahrlicht
- ☉ : Standlicht / Scheinwerfer

Beleuchtung ⇨ 100.

Tagfahrlicht ⇨ 101.

Nebellicht / Nebelleuchten



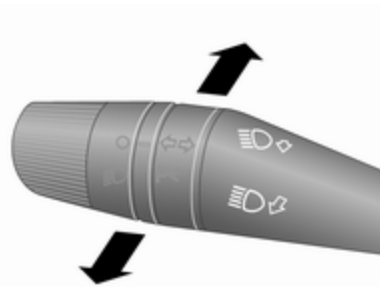
Lichtschalter drücken:

- ☉D : Nebelleuchten
- ☉P : Nebelschlussleuchte

Nebelleuchten ⇨ 102.

Nebelschlussleuchte ⇨ 103.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



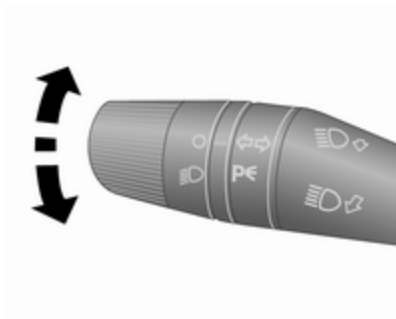
- Lichthupe : Hebel ziehen
- Fernlicht : Hebel drücken
- Abblendlicht : Hebel ziehen

Versionsabhängig kann durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet werden.

Fernlicht ⇨ 100.

Lichthupe ⇨ 100.

Blinker




Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 102.


Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 102.

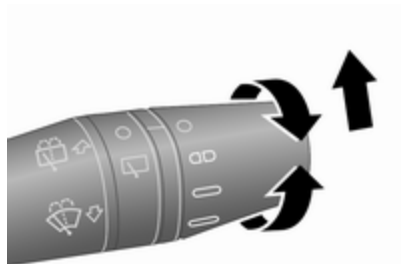
Hupe







 drücken.
Hupe ⇨ 70.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



Hebel drehen:

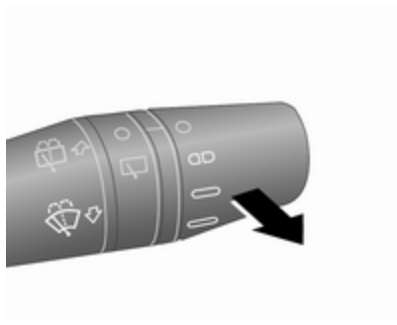
-  : aus
-  : Intervall-Wischen
-  : langsam
-  : schnell

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach oben drücken.

Scheibenwischer ↪ 71.

Wischerblatt ersetzen ↪ 152.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage

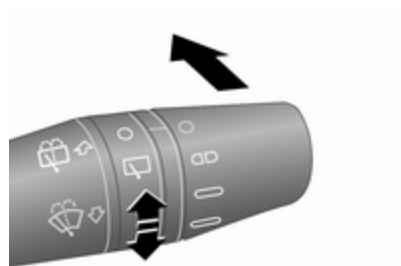



Hebel ziehen.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage ↪ 71.

Waschflüssigkeit ↪ 150.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zum Aktivieren des Heckscheibenwischers den Einstellring in die Position  drehen.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.


Hebel drücken: Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↪ 71.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare
Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Entfeuchtung und Enteisung der
Scheiben

Klimaanlage




Temperaturregler auf die wärmste
Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf höchste
Stufe stellen.

Luftverteilungsregler auf  stellen.

Kühlung  ein.

Heckscheibenheizung  ein.

Heizung und Belüftung ⇨ 108.

Klimaanlage ⇨ 109.

Elektronische
Klimatisierungsautomatik



 drücken.

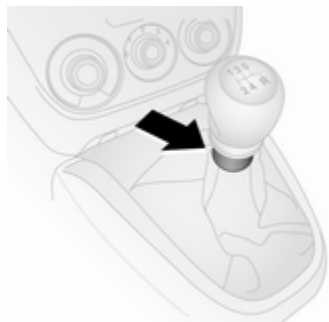
Temperatur und Luftverteilung stellen
sich automatisch ein, das Gebläse
läuft auf einer hohen Stufe.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:
 oder **AUTO** drücken.

Elektronische Klimatisierungsauto-
matik ⇨ 110.

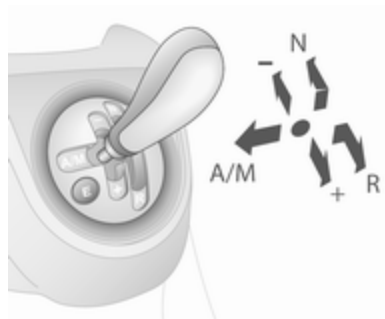
Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug drei Sekunden warten. Dann den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang einlegen. Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten. Schaltgetriebe ⇨ 123.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- : Fahrposition
- +** : Höherer Gang
- : Niedrigerer Gang
- A/M** : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** : Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

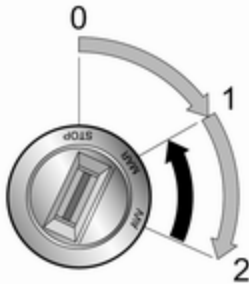
Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 124.

Losfahren


Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 165, ⇨ 199.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 147.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 29, ⇨ 35, ⇨ 46.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

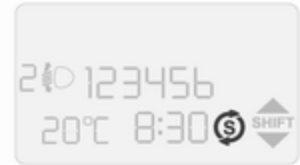


- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen, das Getriebe schaltet automatisch in **N** (Neutralstellung).
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Stellung 1 drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt.
- Schlüssel in Stellung 2 drehen und loslassen.


Motor anlassen ⇨ 117.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Leerlauf einlegen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird angezeigt, wenn  im Driver Information Center ⇨ 90 zu sehen ist.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.



Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Abstellen

⚠ Warnung


- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein weg drehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel in Position 0 drehen und aus dem Zündschalter entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernsteuerung verriegeln.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen  146.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen  145.

Schlüssel, Verriegelung  19.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	19
Schlüssel	19
Car Pass	20
Funkfernbedienung	20
Manuelle Türschlösser	21
Zentralverriegelung	23
Kindersicherung	24
Türen	25
Schiebetür	25
Hintere Türen	25
Laderaum	27
Fahrzeugsicherung	28
Diebstahlsicherung	28
Wegfahrsperre	28
Außenspiegel	29
Asphärische Wölbung	29
Manuelles Einstellen	29
Elektrisches Einstellen	29
Klappbare Spiegel	30
Beheizbare Spiegel	30
Innenspiegel	30
Manuelles Abblenden	30

Fenster	31
Windschutzscheibe	31
Manuelle Fensterbetätigung	31
Elektrische Fensterbetätigung ...	31
Hintere Fenster	33
Heckscheibenheizung	33
Sonnenblenden	33

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass
oder auf einem abnehmbaren Anhän-
ger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Verriegelungen ⇨ 180, Fernsteue-
rung Radio ⇨ 20, Zentralverriege-
lung ⇨ 23, Motor anlassen ⇨ 117.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung ⇨ 23
- Diebstahlsicherung ⇨ 28
- Elektrische Fensterheber ⇨ 31

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Fernsteuerung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Fernsteuerung außerhalb der Reichweite.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 23.

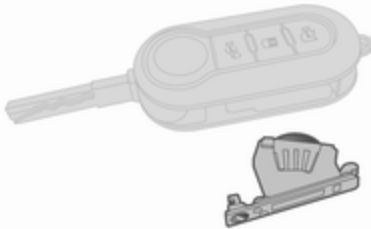
Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Den Schlüssel ausklappen (um den Batteriehalter freizulegen) und den Batteriehalter entfernen. Dazu die Schraube mit einem geeigneten

Schraubendreher lösen. Den Batteriehalter vom Schlüssel entfernen und die Batterie wechseln (Typ CR 2032). Dabei auf die Einbaulage achten.

Den Batteriehalter wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube sichern.

Manuelle Türschlösser

Wenn die Stromversorgung unterbrochen ist, die Spannung der Fahrzeugbatterie zu stark abgefallen ist oder eine Störung in der Zentralverriegelung vorliegt, können die Türschlösser nicht mit der Fernsteuerung bedient werden.

Entriegeln



Zum manuellen Entriegeln der Fahrtür den Schlüssel in den Schließzylinder einführen und in Richtung Fahrzeugfront drehen. Die Fahrtür durch Ziehen am Außengriff öffnen.

Anschließend können die Beifahrertür und die Schiebetür(en) mithilfe der Innen- oder Außengriffe geöffnet werden.

Zum manuellen Entriegeln der hinteren Türen den Schlüssel in den Schließzylinder (sofern so ausgestattet) einführen. Alternativ von innen

öffnen. Die Hecktür kann unter den oben genannten Bedingungen nicht von außen entriegelt werden.

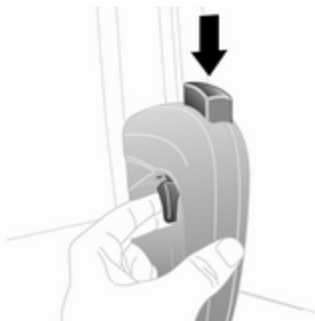
Hintere Türen ⇨ 25.

Notfallentriegelung der Hecktür vom Fahrzeuginnenraum aus ⇨ 27.

Kindersicherung ⇨ 24.

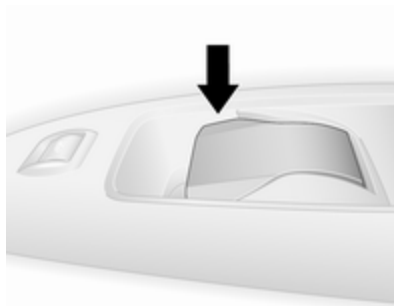
Verriegeln

Die hinteren Türen/die Hecktür schließen ⇨ 25 und durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder (sofern so ausgestattet) verriegeln.



Den Verriegelungsknopf oben auf dem Innengriff (sofern so ausgestattet) der Schiebetür(en) nach unten

drücken und/oder die manuelle Verriegelung an der Schiebetür (sofern so ausgestattet) einrasten. Siehe unten. Dann die Tür von außen schließen.

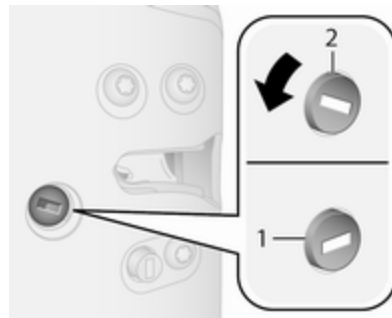


Die Beifahrertür von innen schließen und den Innenverriegelungsknopf nach unten drücken.

Dann die Fahrertür von außen schließen und verriegeln. Zum Verriegeln den Schlüssel im Schließzylinder in Richtung Fahrzeugheck drehen. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Mechanische Diebstahlsicherung ⇨ 28.

Manuelle Verriegelung der Schiebetür



Um zu verhindern, dass die Schiebetür von außen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die manuelle Sperre aktivieren (sofern vorhanden).

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung 1 drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von außen öffnen.

Hinweis

Die manuelle Sperre der Schiebetür bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung aktiv.

Zum Lösen der Sperre die Tür von innen öffnen und den Schalter in die entriegelte Position **2** drehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Entriegeln

Hinweis

Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Kraftstoffabschaltung ↗ 97.

Lieferwagen



↖ drücken: Die Vordertüren werden entriegelt.



↗ drücken: Die hinteren Türen/Hecktür und die seitlichen Schiebetüren werden entriegelt.

Combi, Combo Tour

↖ drücken: Es werden alle Türen, einschließlich hintere Türen/Hecktür und Schiebetüren, entriegelt.

↗ drücken: Nur die hinteren Türen/Hecktür werden entriegelt.

Hinweis


Wenn die manuelle Sperre der Schiebetür aktiviert wurde, bleibt diese auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung aktiv.

Manuelle Sperre der Schiebetür ↗ 21.

Verriegeln

Alle Türen schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Hinweis

Wenn eine Tür oder die Hecktür geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument auf ↗ 90.



☰ drücken. Es werden alle Türen, einschließlich hintere Türen/Hecktür und Schiebetüren, verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Das Fahrzeug kann so konfiguriert werden, dass die Türen ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 20 km/h automatisch verriegelt werden.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 90.

Laderaum vom Fahrzeuginnenraum aus entriegeln



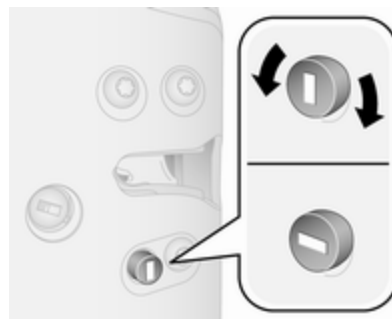
Je nach Ausführung ☰ drücken. Es werden die Laderaumtüren (Hinter-/Heck- und Schiebetüren) entriegelt.

Bei verriegeltem Laderaum leuchtet die LED in der Taste.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



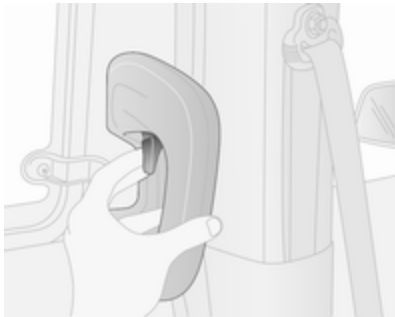
Den Kindersicherungsknopf an der Schiebetür (sofern vorhanden) mit einem geeigneten Werkzeug in die waagrechte Position drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Zur Deaktivierung den Kindersicherungsknopf in die senkrechte Position drehen.

Türen

Schiebetür

Die Schiebetür mit der Fernsteuerung entriegeln ⇨ 23.



Den Hebel am Innengriff (sofern vorhanden) ziehen und die Tür schieben.

Je nach Ausführung kann die Schiebetür möglicherweise nur mit dem Außengriff geöffnet und geschlossen werden.

Achtung

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und gesichert ist!

Zentralverriegelung ⇨ 23.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffnetem Tankdeckel betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

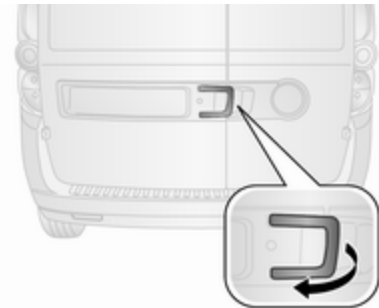
Tanken ⇨ 138.

Hintere Türen

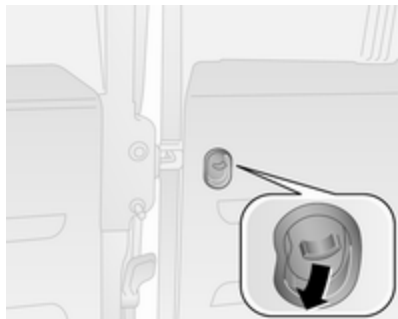
Zum Entriegeln der hinteren Türen die Fernsteuerung verwenden oder den Schlüssel im Türschließzylinder der hinteren Tür drehen.

Zentralverriegelung ⇨ 23, manuelle Türschlösser ⇨ 21.

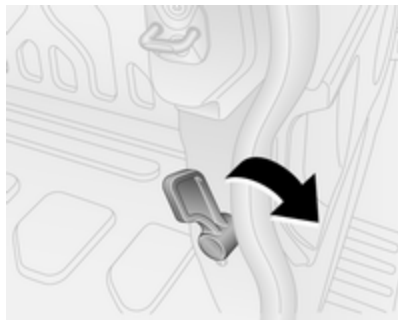
Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.



Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet, indem man Innengriff nach unten drückt.



Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Wenn die Türen 180° geöffnet werden sollen, auf den Riegel drücken und die Tür in die gewünschte Öffnungsposition schwenken.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offenen oder angelehnten hinteren Türen fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug

gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

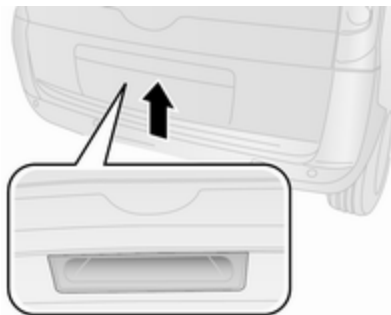
Zentralverriegelung ⇨ 23.

Laderaum

Hecktür

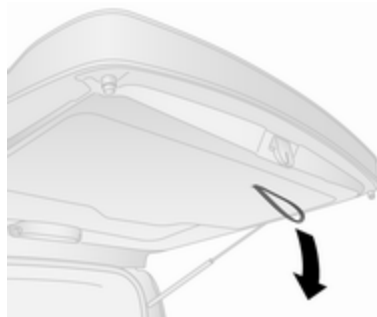
Öffnen

Hecktür mit der Fernsteuerung entriegeln ⇨ 23.



Die Taste an der Unterseite des Hecktürgriffs drücken.

Schließen



Schlaufe auf der Innenseite verwenden.

Die Taste unter dem Hecktürgriff beim Schließen nicht betätigen, damit die Hecktür nicht erneut entriegelt wird.

Hinweis

Um Schäden zu verhindern, vor dem Herunterziehen die Finger durch die Schlaufe führen.

Vor der Fahrt prüfen, dass die Hecktür vollständig geschlossen ist.
Zentralverriegelung ⇨ 23.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus



Über eine Zugangsbohrung (s. Pfeil) kann die Heckklappe mit einem geeigneten Werkzeug entriegelt werden. Hebel nach rechts drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in

das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Einschalten



☰ auf der Fernsteuerung zwei Mal drücken.

Hinweis

Versionsabhängig werden nur die hinteren Türen gesperrt, wenn der Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Richtung Fahrzeugheck gedreht wird. Manuelle Türschlösser ⇨ 21.

Deaktivieren


Das System wird automatisch an jeder Tür deaktiviert, wenn:


- die Türen entriegelt werden,
- der Zündschalter auf 1 gestellt wird.

Wegfahrsperr

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperr wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.


Wenn die Kontrollleuchte  beim Starten eingeschaltet ist, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.




Bleibt die  weiterhin an, versuchen, den Motor mit dem Zweitschlüssel zu starten, und von einer Werkstatt helfen lassen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperrverriegelung nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln  23.

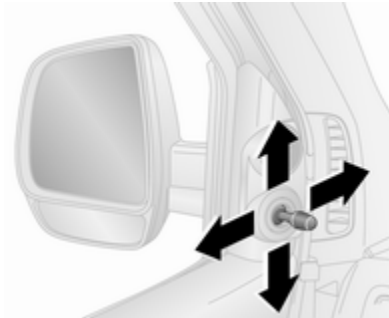
Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt aufleuchtet, führt das System möglicherweise einen Selbsttest durch. Dieser Vorgang ist normal. Kontrollleuchte   89.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen






Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

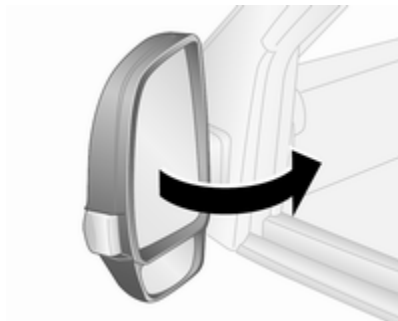
Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links  oder rechts  auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung  ist kein Spiegel ausgewählt.

Clappbare Spiegel




Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

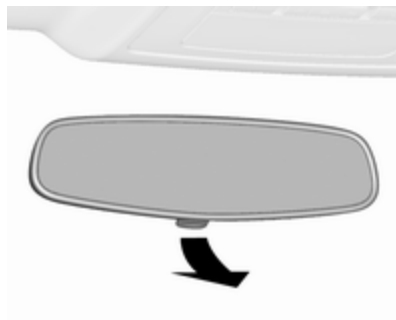
Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient. Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Kurz Drücken bzw. Ziehen: Das Fenster wird stufenweise nach oben bzw. unten bewegt, wenn der Schalter gehalten wird.

Fest Drücken bzw. Ziehen und wieder loslassen: Das Fenster bewegt sich bei aktivierter Schutzfunktion ganz nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen oder auf 0 gestellt ist, können die Fenster noch ca. zwei Minuten betätigt werden. Sie werden deaktiviert, sobald eine Tür geöffnet wird.

Schutzfunktion

Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Wird die Schutzfunktion in weniger als einer Minute fünf Mal aktiviert, so wird sie ausgeschaltet. Die Fenster werden dann nicht mehr automatisch, sondern nur stufenweise geschlossen.

Die Windowselektronik durch Öffnen der Fenster aktivieren. Die Schutzfunktion wird reaktiviert und die Fenster lassen sich normal betätigen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.


Elektrische Fensterbetätigung initialisieren


Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Windowselektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach weitere fünf Sekunden lang ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Kindersicherung für hintere Fenster



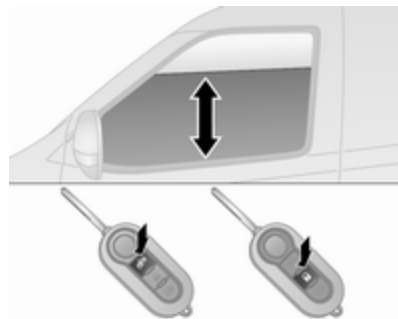
Je nach Ausführung  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung der hinteren Türen zu deaktivieren.


Zur Reaktivierung erneut auf  drücken.


Fenster von außen betätigen

Je nach Ausführung können die Fenster beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.

Zentralverriegelung  23.



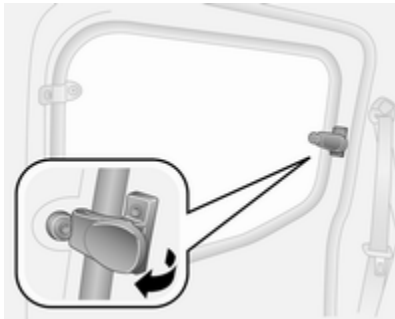
Zum Öffnen der Fenster  drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Hintere Fenster

Hintere Fenster öffnen




Zum Öffnen den Hebel so weit nach außen bewegen, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.

Zum Schließen am Hebel ziehen und so lange drücken, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.
Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sitze, Rückhaltesysteme

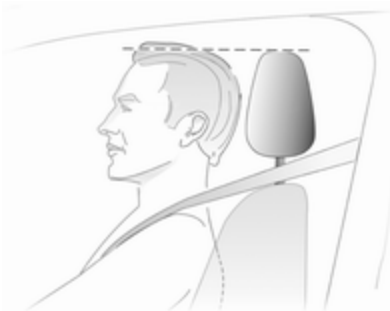
Kopfstützen	34
Vordersitze	35
Sitzposition	35
Sitzeinstellung	36
Sitzlehne vorklappen	37
Armlehne	39
Heizung	39
Rücksitze	40
Sitze der zweiten Sitzreihe	40
Sitze der dritten Sitzreihe	42
Sicherheitsgurte	45
Sicherheitsgurt	45
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	46
Airbag-System	48
Front-Airbag	51
Seiten-Airbag	52
Airbagabschaltung	52
Kinderrückhaltesysteme	54
Kindersicherheitssystem	54
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	57

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

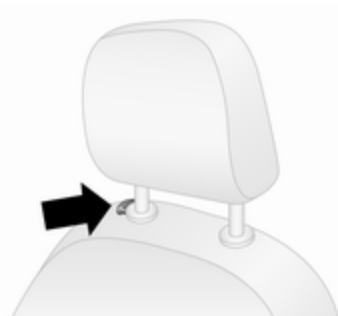
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Vordere Kopfstützen, Höheneinstellung



Den Entriegelungsknopf drücken, die Höhe einstellen, einrasten lassen.

Hintere Kopfstützen, Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Hintere Kopfstützen ausbauen

Beide Entriegelungsknöpfe drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Abgenommene Kopfstütze sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebaute Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Gegenstände niemals unter dem Sitz verstauen, außer im Ablagefach unter dem Sitz ↪ 62.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hinein-zudrücken.

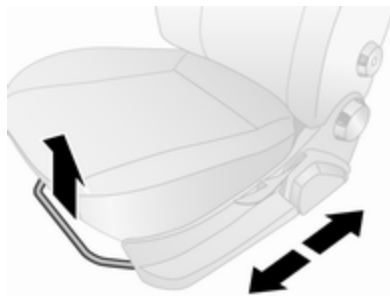
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 70.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 34.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 46.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 36.

Sitzeinstellung

Das Fahrzeug nur fahren, wenn die Sitze und Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.

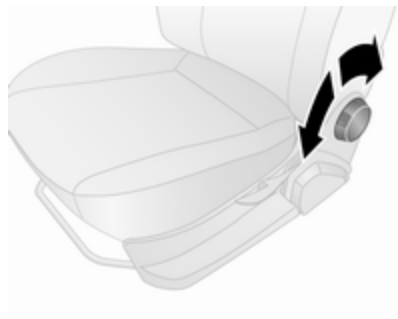
Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

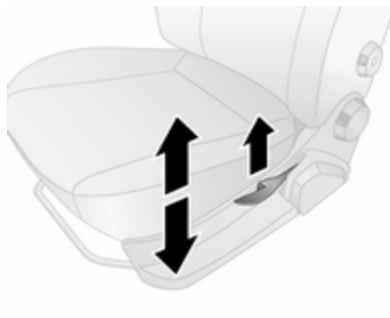
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnen



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : höher
nach unten : tiefer

Den Hebel betätigen und den Sitz durch Verlagerung des Körpergewichts anheben bzw. absenken.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen Beifahrersitz umklappen

Versionsabhängig kann der vordere Beifahrersitz flach in die Tischposition umgeklappt werden.

Den vorderen Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu vermeiden.

Hinweis

Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehnen die Kopfstützen ↗ 34 nach unten drücken.

Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände wie z. B. Sonnenblende oder Handschuhfach behindert wird.



Die Freigabehebel (1) ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und die Hebel loslassen. Dann die Sitzlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.



Die Lasche (2) an der Unterseite der Sitzlehne ziehen und gleichzeitig die Sitzlehne soweit wie möglich nach unten drücken.

Bei einigen Versionen gibt es einen einzelnen Freigabehebel, der an der innenliegenden Seite des Beifahrersitzes angebracht ist. Freigabehebel ziehen, Sitzlehne ganz nach vorn klappen, Freigabehebel loslassen und dann die Sitzlehne nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Bei einigen Versionen gibt es keine Lasche an der Unterseite der Sitzlehne.

Hinweis

Bei umgeklappter Rückenlehne das Handrad zum Verstellen der Rückenlehnenneigung nicht betätigen.

⚠ Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Airbag-Deaktivierung ↗ 52.

⚠ Warnung

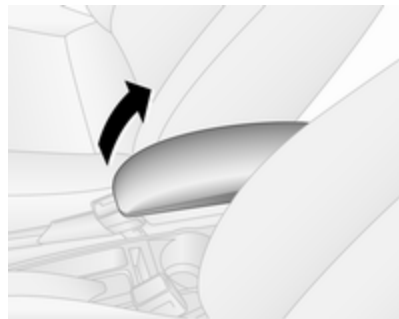
Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Vorderen Beifahrersitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Lasche an der Unterseite der Sitzlehne ziehen und gleichzeitig die Sitzlehne so weit wie möglich nach oben ziehen.

Die Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne komplett noch oben stellen, dann die Hebel loslassen.


Armlehne



Die Armlehne des Vordersitzes je nach Bedarf anheben bzw. absenken.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf  für den betreffenden Vordersitz einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung wird bei eingeschalteter Zündung und während eines Autostopps betrieben. Stopp-Start-Automatik ⇄ 118.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

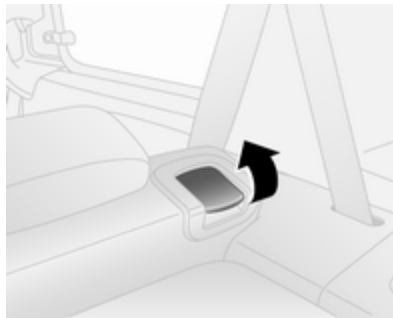
Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Umklappen der Sitze der zweiten Sitzreihe (sofern vorhanden) vergrößert werden.

Wenn Sitze der dritten Sitzreihe eingebaut sind, siehe „Sitze umklappen“ oder „Sitze ausbauen“ im Abschnitt „Sitze der dritten Sitzreihe“ ⇨ 42, um den Laderaumbereich zu vergrößern.

Sitze umklappen

- Die Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach unten schieben ⇨ 34.
- Die Sicherheitsgurte lösen und sicherstellen, dass sie das Vorklappen der Sitzlehne nicht behindern.
- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.



1. Am Entriegelungshebel der Sitzlehne ziehen und die Sitzlehne auf die Sitzfläche umklappen.

Hinweis

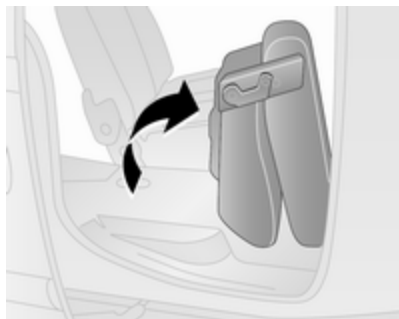
Die rote Markierung am Entriegelungshebel wird sichtbar, wenn die Sitzlehne ausgerastet wird.

Hinweis

Die Rückenlehne ist zweiteilig. Beide Teile können bei Bedarf umgeklappt werden.



2. Am Entriegelungshebel ziehen, das Sitzgestell wird gespannt und automatisch angehoben.



3. Die Sitzbaugruppe ganz nach vorn klappen.

Hinweis

Es kann ein Aufkleber, der das Vorklappen der Sitze anzeigt, an der äußeren Kante der Sitzunterseite angebracht sein.

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind und das Hochklappen nicht behindern.
2. Die Sitzbaugruppe zum Boden hin absenken und sicherstellen, dass der Sitz sicher verriegelt ist.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Hinweis

Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die rote Markierung auf dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Zusammenbau Sitz sicher eingerastet ist, bevor

Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Hochklappen der Sitze der dritten Sitzreihe (sofern vorhanden) vergrößert werden.

Sitze umklappen

- Die Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach unten schieben ⇨ 34.
- Die Sicherheitsgurte lösen und sicherstellen, dass sie das Vorklappen der Sitzlehne nicht behindern.
- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.



1. Am Entriegelungshebel der Sitzlehne ziehen und die Sitzlehne auf die Sitzfläche umklappen.

Hinweis

Die rote Markierung am Entriegelungshebel wird sichtbar, wenn die Sitzlehne ausgerastet wird.

2. Am Bügel unten ziehen und den gesamten Sitz nach vorne klappen.



3. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position sichern. Dazu das elastische Seil (am Sitzrahmen) an der Kopfstütze des Sitzes vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

Hinweis

Es kann ein Aufkleber, der das Vorklappen der Sitze anzeigt, an der unteren Rückseite der Sitzlehne angebracht sein.

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.

⚠ Warnung

Es dürfen keine Personen auf einem Rücksitz Platz nehmen, bei dem der vor ihm liegende Sitz umgeklappt ist. Verletzungsgefahr.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind und das Hochklappen nicht behindern.
2. Das elastische Seil entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Hinweis

Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die rote Markierung auf dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Zusammenbau Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

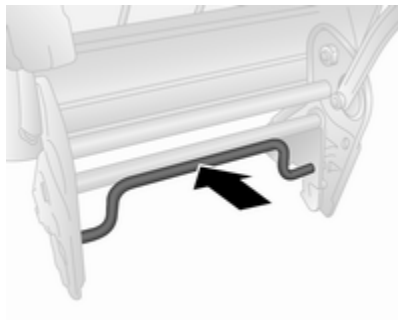
Sitze ausbauen

Versionsabhängig kann der Lade-raumbereich durch Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe (sofern vorhanden) vergrößert werden.

⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

- Die Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstützen der Rücksitze nach oben ziehen und entfernen ⇨ 34.
 - Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind und das Hochklappen nicht behindern.
 - Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.
1. Die Sitzbaugruppe umklappen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



2. Den unteren Hebel drücken, um die Verriegelung zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.
3. Die Kopfstützen hinten am Sitzrahmen verstauen.

Sitze einbauen



1. Die vorderen Sitzbefestigungen in den vorderen Verankerungen fixieren.
2. Die Rückseite der Sitzbaugruppe zum Boden hin absenken und sicherstellen, dass die hintere Befestigung in der Verankerung sitzt.

3. Den unteren Hebel drücken und dann an ihm ziehen, um sicherzustellen, dass die Verriegelungen eingerastet sind und die Sitzbaugruppe sicher verriegelt ist.
4. Die Kopfstützen von der Rückseite des Sitzrahmens entfernen, dann die Sitzlehne anheben und die Kopfstützen montieren.

Hinweis

Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die rote Markierung auf dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass die Sitzbaugruppe korrekt über den Verankerungen positioniert ist, die Riegel ganz eingerastet sind und die Lehne wieder in die richtige Position gebracht wird.

Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 54.


Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile durch eine Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Warnanzeige „Sicherheitsgurt anlegen“  ausgerüstet, die sich in der Instrumenteneinheit befindet ⇨ 82.

Gurtkraftbegrenzer


Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ununterbrochen ⇨ 82.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

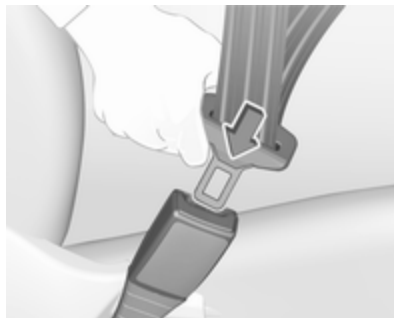
Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen   82.

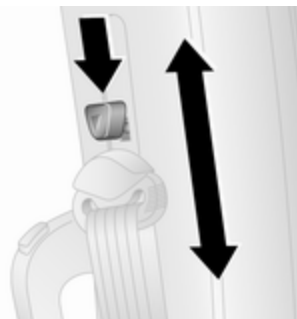


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Knopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

Lösen



Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Hinweis

Abhängig von der Schwere des Aufpralls kann auch die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen abgeschaltet und der Motor automatisch abgestellt werden. Für Informationen zum Zurücksetzen der Kraftstoffabschaltung siehe „Meldungen des Kraftstoffsystems“ ⇨ 97.

Hinweis

Die Ablaufdaten für das Ersetzen von Komponenten des Airbag-Systems sind auf dem Label im Handschuhfach angegeben. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn Komponenten des Airbag-Systems ersetzt werden sollen.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.


Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

⚠ Warnung

Beim Aufblasen von Airbags können austretende heiße Gase Verbrennungen versuchen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme ⇨ 82.

Störung

Bei einem Fehler im Airbag- und Gurtstraffersystem leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument. Das System ist nicht funktionsfähig.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Airbag Defekt**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 82.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYÖNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezzza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIE-CKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korun-makta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČ-NIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJN-JIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODOB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okre-nuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM

VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPI-LULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chrá-něno před sedadlem AKTIVNIM

AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitsstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-fal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinaus sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitsysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitsystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf

der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem kann sich ein Warnschild auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende befinden.

Kindersicherheitsysteme ⇨ 54.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.



Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

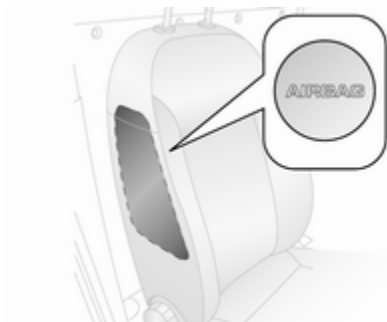
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ⇨ 35.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn ein Kinderückhaltesystem am Beifahrersitz in

Übereinstimmung mit den Anweisungen in den Tabellen ⇨ 57 für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems angebracht ist.

Die Seiten-Airbags, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Je nach Fahrzeug befindet sich am Airbag-Aufkleber an der Sonnenblende des Beifahrers eine Warnmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter „Airbag-System“ ⇨ 48.




Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich über das Einstellungsmenü im Driver Information Center ⇨ 90 abschalten.

Das Beifahrer-Airbag-System wird wie folgt ausgeschaltet:

1. **SET** ⇨ einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Mit **▲** bzw. **▼** durch die Menüoptionen blättern, bis **Beifah.Bag** (Standardversion)
 - oder -
 - Beifahrer-Bag** (in Multifunktionsversion) wird angezeigt.
3. **SET** ⇨ drücken, um auf diese Menüoption zuzugreifen.
4. **▲** bzw. **▼** drücken, um zwischen **Beifah.Bag an** und **Beifah.Bag aus** (Standardversion) zu wechseln
 - oder -
 - zwischen **Beifahrer-Bag eingeschaltet** und **Beifahrer-Bag ausgeschaltet** (Multifunktionsversion) zu wechseln.
5. Zur Bestätigung der Auswahl auf **SET** ⇨ drücken. Versionsabhängig kann auch eine Bestätigungsaufforderung im Display angezeigt werden.

6. **▲** bzw. **▼** drücken, um **Ja** auszuwählen.
7. Kurz auf **SET** ⇨ drücken, um die Abschaltung zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.






Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte  in der Dachkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabellen Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems eingebaut werden ⇨ 57.

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 57 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollanzeigen  und  gleichzeitig leuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte  für Airbag-System und Gurtstraffer ⇨ 82.

Kontrollleuchte  für Airbagabschaltung ⇨ 83.

Wiedereinschalten des Beifahrer-Airbag-Systems: siehe Driver Information Center ⇨ 90.

Kinderrückhaltesysteme**Kindersicherheitssystem****⚠ Gefahr**

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in Tabelle ⇨ 57 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Airbag-Aufkleber ⇨ 48.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheits-system mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitsysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Halterungen
- Top-Tether

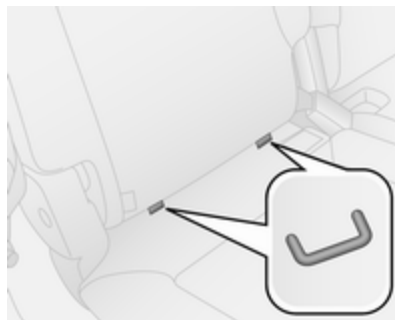
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden ⇨ 46.

Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitsystems und Modellvariante kann das Kindersicherheitsystem an bestimmten Rücksitzen der 2. Sitzreihe befestigt werden ⇨ 57.

ISOFIX-Halterungen

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch ISOFIX-Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

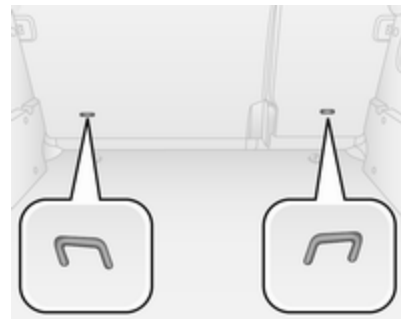
Bei Befestigung mit ISOFIX-Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitsysteme verwendet werden.

Ein Top-Tether-Gurt muss zusätzlich zu den ISOFIX-Montagehalterungen verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX -Kindersicherheitsysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether-Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether-Befestigungsösen.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF ↷ 57 gekennzeichnet.

Wahl des richtigen Systems

Am einfachsten lässt sich ein Kindersicherheitsystem auf den Rücksitzen anbringen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignete Rückhaltesysteme sind die, die geltende UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitsystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitsystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitsystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitsysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitsystem ausgetauscht werden.

Kindersicherung ↷ 24.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichts- bzw. Altersklasse	Beifahrersitz		Zweite Reihe		Dritte Reihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Außensitz	Mittelsitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U, +	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U, +	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. acht Monate bis vier Jahre	X	U ¹	U, +	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. drei bis sieben Jahre	X	X	U	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. sechs bis 12 Jahre	X	X	U	U	X

¹ : Beim Sichern mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt den Sitz in die oberste Stellung bringen und darauf achten, dass der Sicherheitsgurt von der oberen Verankerung nach vorn verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlosseite fest anliegt.

+ : Fahrzeugsitz mit ISOFIX-Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹⁾	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. acht Monate bis vier Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹⁾	X	X
	B	ISO/F2	X	IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IUF	X	X

1) Der ISOFIX-Kindersitz kann eingebaut werden, indem die Kopfstütze ganz nach oben geschoben wird.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

Stauraum

Ablagefächer	60
Ablage in der Instrumententafel	60
Handschuhfach	61
Getränkehalter	61
Vorderes Ablagefach	61
Ablagefächer im Dach	61
Ablagefach unter dem Sitz	62
Laderaum	62
Hinteres Ablagefach	62
Laderaumabdeckung	63
Verzurrösen	65
Laderaumgitter	66
Dachgepäckträger	67
Beladungshinweise	68

Ablagefächer

⚠ Warnung

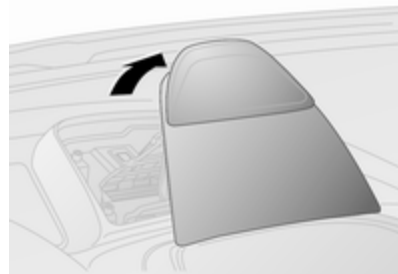
Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Ablage in der Instrumententafel



Auf beiden Seiten der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer.

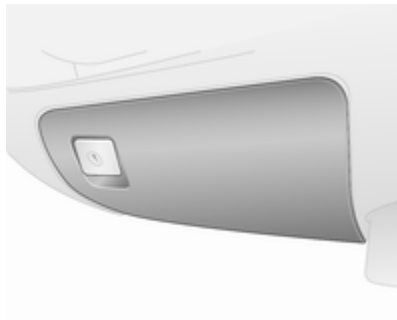
Dokumenthalter



Den Dokumenthalter an der Rückseite von der Instrumententafel nach oben ziehen und in der gekippten Position belassen.

Zum Einfahren den Dokumenthalter wieder in die Instrumententafel schieben und so weit nach unten drücken, bis er hörbar eingerastet ist.

Handschuhfach

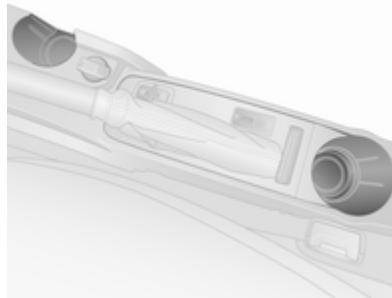


Zum Öffnen der Handschuhfachklappe am Griff ziehen.

Versionsabhängig ist das Handschuhfach mit dem Zündschlüssel verriegelbar.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Die Getränkehalter befinden sich in der Konsole zwischen den Vordersitzen.

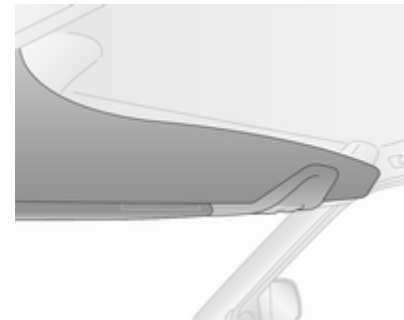
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 76.

Vorderes Ablagefach

In den Türfächern der Vordertüren befinden sich Ablagefächer.

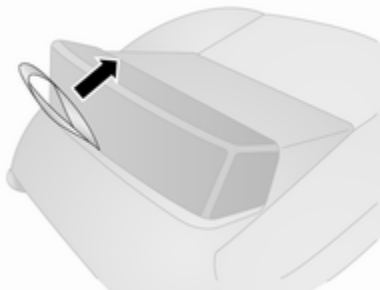
An der Trennwand zum Laderaum befinden sich Kleiderhaken (sofern so ausgestattet).

Ablagefächer im Dach



In den Ablagefächern im Dach nur leichte Gegenstände - wie z. B. Papiere oder Karten - verstauen.

Ablagefach unter dem Sitz



Um an den Stauraum zu gelangen, an der Sitzflächenschlaufe ziehen.

Laderaum

Hinteres Ablagefach

In den Türfächern der hinteren Türen und den Seitenwänden des Laderaums befinden sich Ablagefächer.

Dachträger

Die maximale Beladung (einschließlich Gewicht der Träger) von 25 kg nicht überschreiten. Die Last immer gleichmäßig auf den Dachträgern verteilen. Die Beladung darf das vollständige Schließen der Tür nicht behindern.

Die Befestigungsschrauben an den vier Halterungen in regelmäßigen Abständen nachziehen.

Achtung

Keine elastischen Zurrgurte wie z. B. Gummizüge verwenden. Wir empfehlen Gurtbänder.

Dachträger sind für die Montage an einer bestimmten Position ausgelegt. Die richtige Befestigung des Dachträ-

gers kann nicht garantiert werden, wenn er an einer anderen Position montiert wird.

Es darf kein Material (z. B. Gummi, Kunststoff) zwischen den Füßen der Träger und der Fahrzeugkarosserie angebracht werden, um eine ordnungsgemäße Befestigung zu gewährleisten.

⚠ Warnung

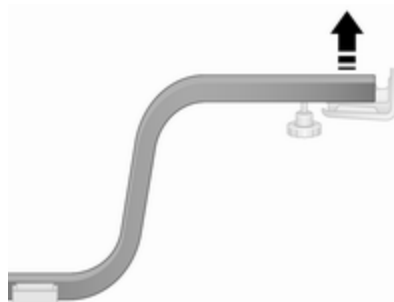
Das Anbringen von Dachträgern kann das Lenk- und Fahrverhalten beeinflussen.

Ausbau

So werden die Dachträger entfernt, wenn sie nicht verwendet werden:



1. Auf einer Seite des Fahrzeugs den Griff unterhalb des ersten Dachträgers (unter der Halterung) drehen und lösen, und dann den Griff nach innen in Richtung Fahrzeugmitte schieben.
2. Oben genannten Schritt auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.



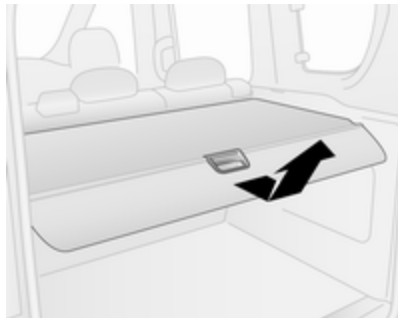
3. Dachträger nach oben drücken, um ihn auf beiden Seiten aus der Halterung zu lösen, und dann den Träger komplett abnehmen.
4. Oben genannte Schritte am zweiten Träger wiederholen.
5. Schrauben an den vier Halterungen lösen, um die Halterungen von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen.

Laderaumabdeckung**Ausziehbare Laderaumabdeckung**

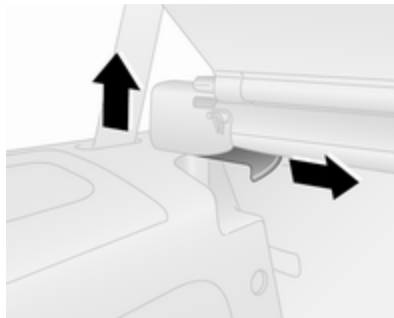
Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die ausziehbare Laderaumabdeckung legen.

Schließen

Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Öffnen

Die Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen entfernen. Abdeckung halten und führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Anbauen

Laderaumabdeckung öffnen.

Am Entriegelungsgriff ziehen und die Abdeckung aus den Halterungen heben.

Einbau

Eine Seite der Laderaumabdeckung in die Aussparung einsetzen und am Entriegelungsgriff ziehen. Die Laderaumabdeckung einsetzen und einrasten.

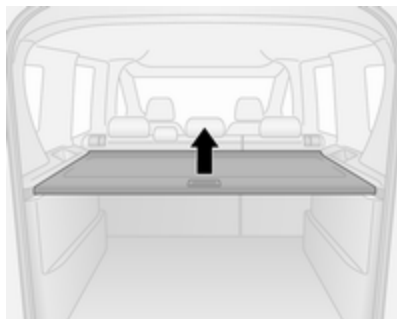
Hutablage

Die Hutablage besteht aus zwei Teilen – einem vorderen und einem hinteren Teil. Der vordere Teil lässt sich öffnen und schließen, was für mehr Flexibilität im Laderaum sorgt.

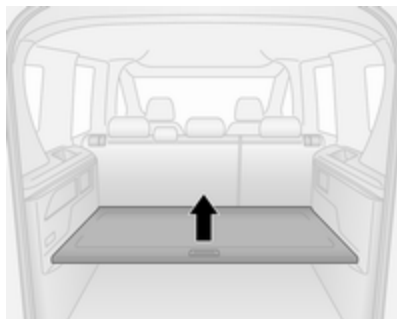
Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden: obere Position



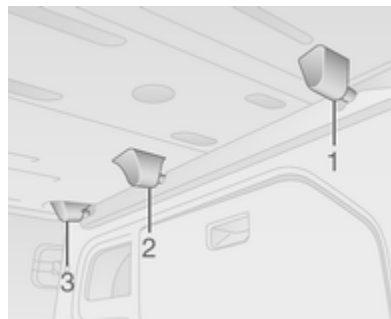
oder untere Position. In der unteren Stellung beträgt die zulässige Höchstlast 70 kg.

Anbauen

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen ausbauen und horizontal zwischen der Rückseite der Vorder- und den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.



Zum Abnehmen den vorderen Teil der Hutablage auf beiden Seiten aus den vorderen Halterungen (1) lösen und anheben.

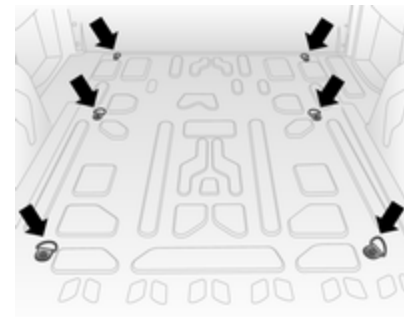
Den hinteren Teil der Hutablage auf beiden Seiten aus den hinteren Halterungen (2 und 3) lösen und anheben.

Einbau

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die vorderen und hinteren Halterungen einrasten lassen.

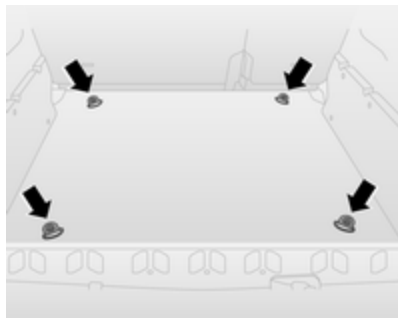
Verzurrösen

Lieferwagen

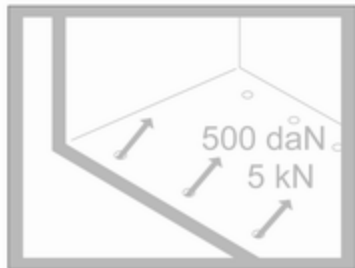


Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Combo Tour



Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen sind je nach Fahrzeug unterschiedlich.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 500 daN/5 kN/5000 N nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

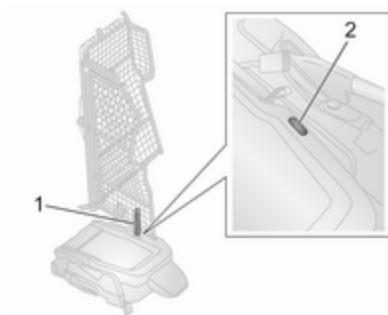
Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Beladungshinweise ⇨ 68.

Laderaumgitter

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Öffnen Laderaumtrennwand auf der Beifahrerseite (sofern vorhanden) vergrößert werden.

- Den Beifahrersitz umklappen. Siehe „Sitzlehne vorklappen“ ⇨ 37.
- Vom Innern des Laderaums her den Stift (1) auf der Rückseite der Trennwand lösen, um ihn zu entriegeln, dann die Trennwandtür über dem umgeklappten Beifahrersitz in die Öffnungsposition schwenken.



- Den Stift in den Schlitz (2) an der Sitzlehne des umgeklappten Beifahrersitzes einsetzen, um ihn zu verriegeln.

⚠ Warnung

Die Laderaumtrennwand muss während der Fahrt immer in einer der Positionen verriegelt werden. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch die Trennwand verletzen.

Leitertrennwand

Versionsabhängig ist eine Leitertrennwand hinter dem Fahrersitz oder den Rücksitzen angebracht, um Fahrgäste vor ungesicherten Objekten im Laderaum zu schützen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Für weitere Informationen eine Werkstatt kontaktieren.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen



Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Hinweis

Auf Versionen mit Hochdach (H2) sind Dachgepäckträger nicht zulässig.

Fahrzeugabmessungen ⇨ 196.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 65.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorne geneigt oder umgeklappt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der ausziehbaren Laderaumabdeckung ⇨ 63 bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel ⇨ 110 nicht abdecken.

- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 189) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang

dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschticher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

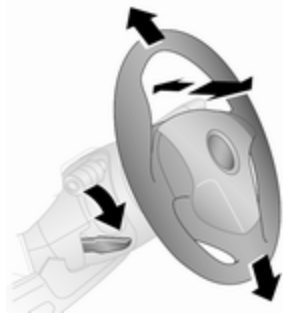
Bedienelemente	70
Lenkradeinstellung	70
Fernbedienung am Lenkrad	70
Hupe	70
Scheibenwischer und Waschanlage	71
Heckscheibenwischer und Waschanlage	71
Scheinwerferwaschanlage	72
Außentemperatur	72
Uhr	72
Zubehörsteckdosen	74
Zigarettenanzünder	75
Ascher	76
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	76
Instrument	76
Tachometer	76
Kilometerzähler	76
Tageskilometerzähler	76
Drehzahlmesser	77
Kraftstoffanzeige	77
Kraftstoffwahltaete	78
Kühlmitteltemperaturanzeige	78

Serviceanzeige	78
Getriebe-Display	79
Kontrollleuchten	79
Allgemeine Warnung	81
Blinker	82
Sicherheitsgurt anlegen	82
Airbag-System, Gurtstraffer	82
Airbagabschaltung	83
Generator	83
Abgas	83
Bremssystem	84
Bremsbelagverschleiß	84
Antiblockiersystem	84
Getriebe	84
Gangwechsel	85
Berganfahrassistent	85
Ultraschall-Einparkhilfe	85
Elektronische Stabilitätsregelung	85
Kühlmitteltemperatur	86
Vorglühen	86
Diesel-Partikelfilter	86
Reifendruck-Kontrollsystem	87
Motoröldruck	87
Motoröl wechseln	88
Motorölstand	88
Kraftstoffmangel	88
Kraftstofffilter entwässern	89
Wegfahrsperrre	89
Stopp-Start-Automatik	89

Außenbeleuchtung	89
Fernlicht	90
Nebelleuchte	90
Nebelschlussleuchte	90
Geschwindigkeitsregler	90
Tür offen	90
Info-Displays	90
Driver Information Center	90
Fahrzeugmeldungen	96
Warn- und Signaltöne	96
Meldungen des Kraftstoffsystems	97
Bordcomputer	97

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Mit den Bedienelementen am Lenkrad können Sie das Infotainment-System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment-System.

Hupe

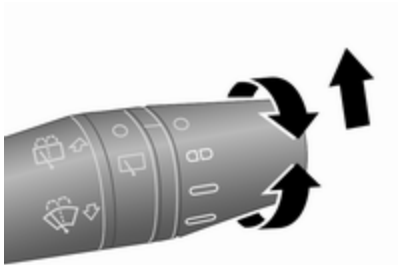


☛ drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



Hebel drehen:

- O : aus
- : Intervall-Wischen
- ▢ : langsam
- ▣ : schnell

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach oben drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

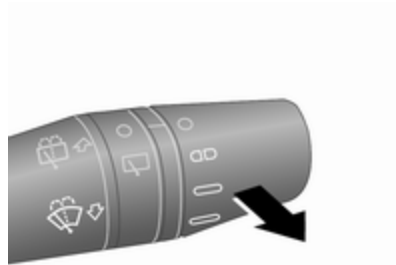
In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position □.

Der Scheibenwischer wird automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Scheibenwaschanlage

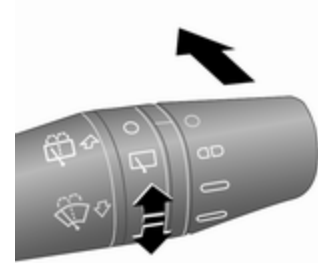


Durch kurzes Ziehen am Hebel wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht.

Wenn Sie kurz am Hebel ziehen, wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht. Der Wischer arbeitet, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Waschflüssigkeit ↻ 150, Scheibenwischerwechsel ↻ 152.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zum Aktivieren des Heckscheibenwischers den Einstellring in die Position □ drehen.

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Waschflüssigkeit ↻ 150, Scheibenwischerwechsel ↻ 152.

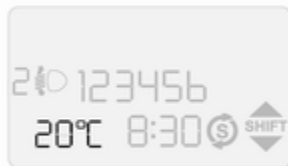
Scheinwerferwaschanlage

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gesprüht, wenn die Scheibenwaschanlage aktiviert ist (versionsabhängig).

Hinweis

Es wird keine Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gesprüht, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Außentemperatur

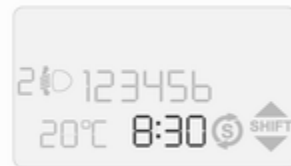


Versionsabhängig kann die Außentemperatur (sofern verfügbar) permanent im Driver Information Center ↻ 90 oder durch Drücken auf **TRIP** am Ende des Wischerhebels ↻ 97 im Driver Information Center angezeigt werden.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr



Je nach Version (Standard- oder Multifunktions-Display) werden im Driver Information Center ↻ 90 die aktuelle Uhrzeit und/oder das Datum angezeigt.

Die Werte können über **SET** ↵, ▲ und ▼ in der Instrumententafel eingestellt werden.

Uhrzeit im Driver Information Center einstellen – Standardausführung

1. **SET** ➔ einmal drücken, um das Einstellungs Menü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis **hour** angezeigt wird.
3. Zum Auswählen dieser Menüoption **SET** ➔ drücken; die Stundenanzeige im Display fängt zu blinken an.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** ➔ drücken; die Minutenanzeige im Display fängt zu blinken an.
6. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
7. Kurz auf **SET** ➔ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Uhrzeit und Datum im Driver Information Center einstellen – Multifunktionsausführung

Uhrzeit einstellen

Nachdem diese Menüoption aufgerufen wurde, kann entweder die Uhrzeit eingestellt oder das Zeitformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umgeschaltet werden.

SET ➔ einmal drücken, um das Einstellungs Menü zu öffnen.

Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis **Uhr einstell.** angezeigt wird.

SET ➔ drücken, um auf diese Menüoption zuzugreifen. **Uhrzeit** wird angezeigt.

Uhrzeit einstellen:

1. **SET** ➔ drücken, um die Unter Menüoption **Uhrzeit** zu öffnen. Die Stundenanzeige im Display beginnt zu blinken.
2. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.

3. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** ➔ drücken; die Minutenanzeige im Display fängt zu blinken an.

4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.

5. Die Änderungen durch kurzes Drücken auf **SET** ➔ bestätigen.

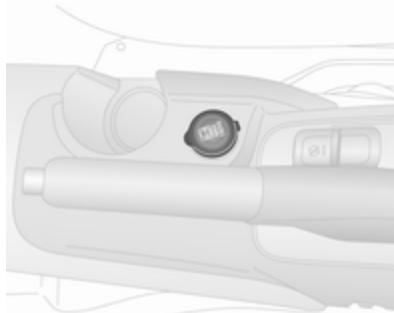
Zeitformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umschalten:

1. Nach dem Einstellen der Uhrzeit kann automatisch **Modus** angezeigt werden. Alternativ ▲ oder ▼ drücken, um diese Unter Menüoption auszuwählen.
2. **SET** ➔ drücken, um auf diese Unter Menüoption zuzugreifen. Das Display blinkt.
3. ▲ oder ▼ drücken, um das Zeitformat zwischen 12h und 24h umzuschalten.
4. Kurz auf **SET** ➔ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Datum einstellen

1. **SET** ➔ einmal drücken, um das Einstellungs Menü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis **Datum einst.** angezeigt wird.
3. Zum Auswählen dieser Menüoption **SET** ➔ drücken; die Jahresanzeige im Display fängt zu blinken an.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** ➔ drücken; die Monatsanzeige im Display fängt zu blinken an.
6. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
7. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** ➔ drücken; die Tagesanzeige im Display fängt zu blinken an.

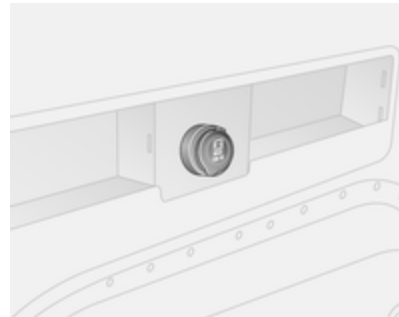
8. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
9. Kurz auf **SET** ➔ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Zubehörsteckdosen

Vorne an der Mittelkonsole befindet sich eine 12-Volt-Zubehörsteckdose.

Hintere Zubehörsteckdosen

Je nach Modellvariante sind an den Seitenwänden des Laderaums 12-Volt-Steckdosen angebracht.

Van mit kurzem Radstand**Van mit langem Radstand**

Combo Tour



Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

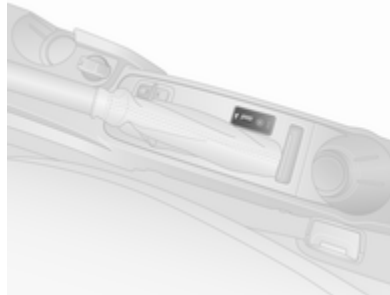
Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Bei Verwendung des Reifenreparatursets alle elektrischen Verbraucher ausschalten. Reifenreparaturset ↷ 169.

USB-Anschluss, AUX-Eingang



An der Rückseite der Mittelkonsole befinden sich ein USB-Anschluss und ein AUX-Eingang für den Anschluss externer Audioquellen.

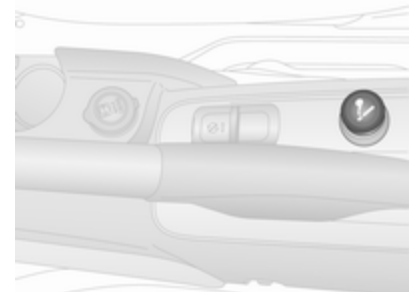
Die Abdeckung (sofern so ausgestattet) zur Seite schieben, um Zugang auf den Anschluss zu erhalten.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Zigarettenanzünder



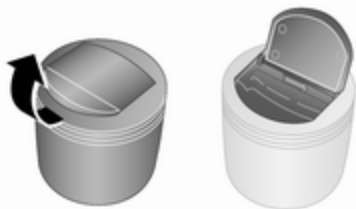
Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Der tragbare Aschenbecher muss in die Getränkehalter der Mittelkonsole eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

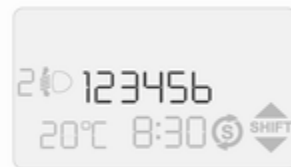
Die Zeiger der Instrumente können sich beim Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Anschlag drehen.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Im Display kann **H** so lange zu sehen sein, bis das Fahrzeug 100 km zurückgelegt hat.

Tageskilometerzähler

Zeigt die gezählten Kilometer seit der letzten Rückstellung an.

Je nach Version (Standard- oder Multifunktions-Display) können zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung

stehen, **A** oder **B**, die die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Strecke anzeigen.

Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers **TRIP** am Ende des Wischerhebels ↷ 97 einige Sekunden lang drücken, während der entsprechende Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Kraftstoffanzeige





Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Während des Erdgasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ↷ 78. Kraftstoffwahltaete ↷ 138.


Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte .

Hinweis

Das Symbol  neben  zeigt an, dass sich der Tankdeckel auf der linken Fahrzeugseite befindet.

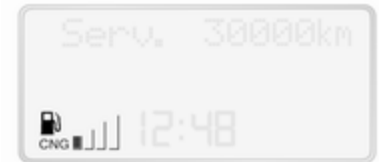
Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Der Zeiger weist auf **0** und die Kontrollleuchte  blinkt und zeigt eine Systemstörung an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte Kraftstoffmangel  ↷ 88.

CNG-Kraftstoffanzeige



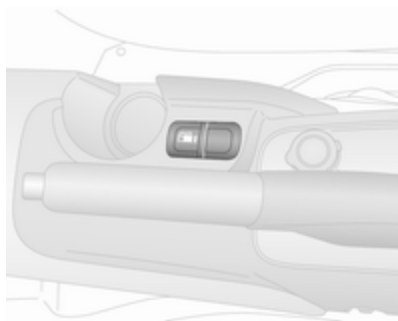
Im Erdgasbetrieb zeigen die vier senkrechten Balken neben **CNG** die verbleibende Methanmenge in den



Druckgasbehältern an. Je mehr Kraftstoff verbraucht wurde, desto weniger Balken sind in der CNG-Kraftstoffanzeige zu sehen.



Wenn nur mehr wenig Methan in den Druckgasbehältern übrig ist, fangen die **CNG**-Anzeige und der letzte Balken zu blinken an.


Tanken ↷ 138.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken auf  an der Mittelkonsole (sofern so ausgestattet) wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewechselt. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.


-  aus : Erdgasbetrieb
-  leuchten : Benzinbetrieb

Wenn im Erdgasbetrieb die Kontrollleuchte  im Driver Information Center ↷ 90 aufleuchtet, sind die Erdgastanks leer. Es wird automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet. Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ↷ 138, Nachtanken ↷ 138.

Kühlmitteltemperaturanzeige



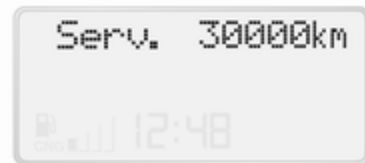
Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Versionsabhängig wird auch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ↷ 90. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige



Fahrzeuge mit der Multifunktionsversion des Driver Information Centers ⇨ 90 verfügen über eine Serviceanzeige.

Beim Einschalten der Zündung kann kurz die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 2000 km beträgt, wird im Driver Information Center **Serv.** angezeigt. Die Serviceerinnerung wird alle 200 km wiederholt und ab einer verbleibenden Fahrstrecke von weniger als 200 km häufiger angezeigt.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke auf null gesunken ist, wird eine Warnmeldung, z. B. **Inspektion fällig**, im Driver Information Center angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion ist auch im Driver Information Center abrufbar. Hierzu im Einstellungsmenü die Option **Service** auswählen ⇨ 90.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige von einer Werkstatt zurückgesetzt werden.
Serviceinformationen ⇨ 184.

Getriebe-Display



Der Modus und der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes werden im Getriebe-Display angezeigt.

Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 124.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- grün : Einschaltbestätigung
- blau : Einschaltbestätigung
- weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Die Kontrollleuchte in der Dachkonsole leuchtet ununterbrochen



Airbagabschaltung ⇨ 52, ⇨ 83.

Übersicht



- △ Allgemeine Warnung ⇨ 81
- ↔ Blinker ⇨ 82
- ⚠ Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 82
- ⚡ Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 82
- ⚡₂ Airbagabschaltung ⇨ 83



- 🔌 Generator ⇨ 83
- 🚗 Abgas ⇨ 83
- ⓪ Bremsssystem ⇨ 84
- ⓪ Bremsbelagverschleiß ⇨ 84
- ⓪(ABS) Antiblockiersystem ⇨ 84
- ⚙ Getriebe ⇨ 84
- ⚙^{SHIFT} Gangwechsel ⇨ 85
- ⓪ Berg-Anfahr-Assistent ⇨ 85
- P[▲] Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 85
- ⚡ Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 85
- Kühlmitteltemperatur ⇨ 86
- 🔌 Vorglühen ⇨ 86
- 🚗 Diesel-Partikelfilter ⇨ 86
- ⓪ Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 87
- 🚗 Motoröldruck ⇨ 87, Motoröl wechseln ⇨ 88
- 🚗 Motorölstand ⇨ 88
- Kraftstoffmangel ⇨ 88
- 🚗 Kraftstofffilter entwässern ⇨ 89
- 🚗 Wegfahrsperrung ⇨ 89
- ⓪ Stopp-Start-Automatik ⇨ 89
- 🚗 Außenbeleuchtung ⇨ 89
- 🚗 Störung in der Außenbeleuchtung ⇨ 89
- ☰ Fernlicht ⇨ 90
- 🚗 Nebelleuchte ⇨ 90
- 🚗 Nebelschlussleuchte ⇨ 90
- 🚗 Geschwindigkeitsregler ⇨ 90
- 🚗 Tür offen ⇨ 90


Allgemeine Warnung

△ leuchtet gelb.

Je nach Modellvariante kann die Kontrollleuchte △ unabhängig oder in Verbindung mit ⓪ ⇨ 89, 🚗 ⇨ 89, ⓪ ⇨ 85 oder P[▲] ⇨ 85 aufleuchten.

Wenn die  zusammen mit 
 ⇨ 88 leuchtet: Stellen Sie den Motor
 sofort ab und lassen Sie sich von
 einer Werkstatt helfen.

Falls die Kontrollleuchte  für Airbags
 und Gurtstraffer ⇨ 82 defekt ist,
 leuchtet  auf.

Die  leuchtet auch, wenn der Schal-
 ter für die Kraftstoffabschaltung betä-
 tigt wird. Hilfe einer Werkstatt in
 Anspruch nehmen.

Kraftstoffabschaltung ⇨ 97, Motor
 abstellen ⇨ 117.

Versionsabhängig kann auch eine
 entsprechende Warnmeldung im
 Driver Information Center angezeigt
 werden ⇨ 90.

Blinker

⇨ bzw. ⇨ blinkt grün.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist
 eingeschaltet.


Schnelles Blinken: Defekt eines
 Blinkers oder der dazugehörigen
 Sicherung, Defekt eines Blinkers am
 Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 153,
 Sicherungen ⇨ 159.


Blinker ⇨ 102.

Sicherheitsgurt anlegen


Sicherheitsgurt anlegen für Vordersitze

Die Leuchte  für den Fahrer-
 und/oder den Beifahrersitz leuchtet
 auf oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung leuch-
 tet die Kontrollleuchte  kurz auf,
 wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers
 und/oder des Beifahrers nicht ange-
 legt ist. Außerdem wird einige Sekun-
 den lang ein Warnton ausgegeben.

Blinken

Während der Fahrt blinkt  und es
 wird 90 Sekunden lang ein Warnton
 ausgegeben, bis die vorderen Sicher-
 heitsgurte angelegt werden.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 46.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt
 anlegen.

Nicht angeschnallte Personen
 gefährden bei Unfällen die ande-
 ren Fahrzeuginsassen und sich
 selbst.

Hinweis


Die Lautstärke des Warntons lässt
 sich im Driver Information Center
 ⇨ 90 ändern.



Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.


Beim Einschalten der Zündung leuch-
 tet die Kontrollleuchte ca.
 vier Sekunden.

Wenn sie nicht aufleuchtet, nach
 vier Sekunden nicht erlischt oder
 während der Fahrt aufleuchtet, liegt
 eine Störung im Airbag-System vor.
 Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
 nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer
 lösen bei einem Unfall möglicher-
 weise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.



Je nach Version leuchtet  beim Ausfall der Kontrollleuchte  auf.

Allgemeine Warnung   81.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Airbag Defekt**, im Driver Information Center angezeigt werden  90.

Warnung


Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System  45,  48.



Airbagabschaltung

 leuchtet gelb.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Airbag:

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte  ca. vier Sekunden, blinkt dann weitere vier Sekunden und erlischt danach.

Bei ausgeschaltetem Beifahrer-Airbag:

Die  leuchtet permanent gelb. Airbag-Deaktivierung  52.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Bremssystem

(D) leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 129. Es ertönt ein Warnton, wenn bei angezogener Parkbremse eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 150.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet bei Störungen im Unterdruck der Servobremse; das Bremspedal wird schwergängig. Das Bremssystem bleibt zwar funktionsfähig, die Verstärkung wird jedoch verringert. Auch zum Drehen des Lenkrades kann wesentlich mehr Kraft nötig sein.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Stand Bremsfl. ungenügend**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Bremsbelagverschleiß

(O) leuchtet gelb.

Die Vorderradbrembeläge sind verschlissen. Suchen Sie sofort eine Werkstatt auf.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Bremsbeläge kontrollieren lassen**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.


Wenn (ABS) zusammen mit (D) aufleuchtet, liegt eine Störung im Bremssystem vor. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **ABS nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Antiblockiersystem ⇨ 129.

Getriebe

(G) leuchtet rot.


Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

(G) leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler im Getriebe vorliegt.




Im Driver Information Center  90 kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden und gleichzeitig kann ein Warnton ertönen.

Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Die Störungsursache sobald als möglich in einer Werkstatt beseitigen lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe
 124.

Gangwechsel

 oder  leuchtet grün im Driver Information Center  90, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis das Schalten in einen anderen Gang empfohlen wird.




Berganfahrassistent




 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn die Anzeige nicht nach wenigen Sekunden erlischt oder während der Fahrt leuchtet, liegt eine Störung

im Berg-Anfahr-Assistenten vor. Suchen Sie zur Behebung der Störung eine Werkstatt auf.

Die Kontrollleuchte  der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) kann auch in Verbindung mit  aufleuchten  85.

Versionsabhängig kann stattdessen  aufleuchten, wenn die Kontrollleuchte  nicht vorhanden ist. Zusätzlich kann eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Hill holder nicht verfügbar**., im Driver Information Center angezeigt werden  90.

Allgemeine Warnung   81.

Berg-Anfahr-Assistent  130.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System




oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Alternativ leuchtet die Kontrollleuchte  auf, wenn die Kontrollleuchte  nicht vorhanden ist. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Parkhilfe nicht verfügbar**, im Driver Information Center angezeigt werden  90.

Allgemeine Warnung   81.

Ultraschall-Einparkhilfe  134.

Elektronische Stabilitätsregelung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Aufleuchten während der Fahrt

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **ESP nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 132, Traktionskontrolle/Antriebsschlupfregelung (ASR) ⇨ 131.

Kühlmitteltemperatur

○ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn die Kontrollleuchte ○ aufleuchtet, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Fahrzeug anhalten und Zündung ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperaturanzeige ⇨ 78.

Vorglühen

☞ leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Hinweis

Bei sehr warmen Außentemperaturen kann ☞ kurz aufleuchten, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Der Motor kann gestartet werden, sobald ☞ erlischt.

Motor anlassen ⇨ 117.

Blinken

Es wurde ein Fehler im Vorglühsystem festgestellt. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Vorglühkerzen kontrollieren lassen!**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.


Wenn ☞ nicht erlischt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diesel-Partikelfilter


☞ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn sie nicht nach einer kurzen Verzögerung erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, muss der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden \rightarrow 90.

Wenn möglich sollte die Motordrehzahl während der Reinigung nicht unter 2000 U/min abfallen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich starten, um Motorschäden zu vermeiden.


Diesel-Partikelfilter \rightarrow 122, Stopp-Start-Automatik \rightarrow 118.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.


Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf und es wird ein Warnton ausgegeben. Bei Fahrzeugen mit einem Driver Information Center mit Multifunktionsversion \rightarrow 90 wird auch eine entsprechende Meldung angezeigt,

wenn eine Reifenpanne oder ein Reifen mit sehr geringem Fülldruck festgestellt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einigen Sekunden leuchtet  permanent auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig wird auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor montiert ist (z. B. Reserverad).

Reifendruck-Kontrollsystem \rightarrow 166.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden \rightarrow 90.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 147.

Motoröl wechseln

Dieselmotoren mit Diesel-Partikelfilter

🚗 blinkt rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Die Motoröl-Lebensdaueranzeige meldet, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Kontrollleuchte 🚗

blinkt, um anzuzeigen, dass das Motoröl zu alt ist und gewechselt werden muss.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Motoröl wechseln lassen**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Ölwechsel gemeldet wird, stark schwanken.

Je nach Modellvariante kann 🚗 wie folgt blinken:

- alle zwei Stunden eine Minute lang oder
- in dreiminütigen Zyklen mit ausgeschalteter 🚗 in Intervallen von fünf Sekunden

Die Warnung wird so lange bei jedem Motorstart wiederholt, bis das Motoröl gewechselt und die Serviceanzeige zurückgesetzt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Serviceanzeige ⇨ 78.

Motorölstand

🚗 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, ist der Motorölfüllstand unzureichend.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Motorölstand kontrollieren**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 147.

Kraftstoffmangel

○ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig. Sofort tanken ⇨ 138.

Tank nie leer fahren.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Achtung! wenig Kraftstoff**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Katalysator ⇨ 123.

Blinken

Störung im Kraftstoffsystem.
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Der Zeiger der Kraftstoffanzeige zeigt auf **0**. Kraftstoffanzeige ⇨ 77.

Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor


Gibt an, dass sich Wasser im Diesel befindet.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Dieselfilter kontrollieren lassen**, im

Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre

 leuchtet gelb.

Wenn  beim Starten aufleuchtet, liegt eine Störung der Wegfahrsperre vor. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.



Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre ⇨ 28.

Stopp-Start-Automatik

 leuchtet gelb.

Im System liegt eine Störung vor. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Alternativ leuchtet die Kontrollleuchte  auf, wenn die Kontrollleuchte  nicht vorhanden ist.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Start&Stop nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.


Allgemeine Warnung  ⇨ 81.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.



Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 100.

Es leuchtet auch die Kontrollleuchte  auf, wenn die Funktion Beleuchtung beim Aussteigen eingeschaltet wurde ⇨ 106.

Störung in der Außenbeleuchtung

 leuchtet gelb.

Ausfall einer oder mehrerer Außenbeleuchtungen oder der dazugehörigen Sicherung.

Alternativ leuchtet die Kontrollleuchte  auf, wenn  nicht vorhanden ist.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Allgemeine Warnung $\triangle \leftrightarrow$ 81.
Glühlampen auswechseln \leftrightarrow 153.

Fernlicht

$\equiv \text{D}$ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe \leftrightarrow 100.

Nebelleuchte

$\# \text{D}$ leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet \leftrightarrow 102.

Nebelschlussleuchte

$\text{O} \#$ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet \leftrightarrow 103.

Geschwindigkeitsregler

$\text{O} \text{D}$ leuchtet grün.

Das System ist eingeschaltet.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung, z. B. **Cruise Control eingeschaltet**, im Driver Information Center angezeigt werden \leftrightarrow 90.

Geschwindigkeitsregler \leftrightarrow 133.

Tür offen

D leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür offen ist.

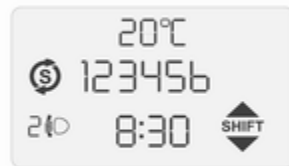
Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden \leftrightarrow 90.

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, ertönt auch ein Warnton.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es sind zwei Versionen verfügbar.



In der obigen Abbildung ist die Standardversion dargestellt.



In der obigen Abbildung ist die Multifunktionsversion mit weiteren Einstellmöglichkeiten dargestellt.

Einige der angezeigten Funktionen unterscheiden sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Je nach Version können folgende Optionen im Display angezeigt werden:

- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ⇨ 76
- Uhr ⇨ 72
- Außentemperatur ⇨ 72, ⇨ 97
- Leuchtweitenregulierung ⇨ 101

- Getriebe-Display ⇨ 124
- Anzeige Stopp-Start-System ⇨ 118
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 96
- Bordcomputer ⇨ 97

Menüs und Optionen auswählen

Die Menüs und Optionen werden über die Tasten in der Instrumententafel angewählt.



SET ⇨ einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.

▲ oder ▼ drücken, um durch die Menüoptionen zu blättern. **SET** ⇨ erneut drücken, um auf einen angezeigte Menüoption zuzugreifen.

▲ oder ▼ drücken, um durch die verfügbaren Einstellungen zu blättern oder den angezeigten Wert zu erhöhen/zu senken.

▲ oder ▼ gedrückt halten, um einen Wert schnell zu erhöhen/zu senken (erneut drücken, um beim gewünschten Wert anzuhalten).

Nachdem alle Änderungen vorgenommen wurden, erneut kurz auf **SET** ⇨ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Alternativ dazu lange auf **SET** ⇨ drücken, um zur vorigen Anzeige zurückzukehren, ohne die Änderungen an der derzeit ausgewählten Menüoption zu speichern.

Hinweis

Nach einer gewissen Zeitspanne wird das Einstellungsmenü automatisch geschlossen. Es werden nur

jene Änderungen, die zuvor durch kurzes Drücken von **SET** ➔ bestätigt wurden, gespeichert.

Optionen im Einstellungs Menü – Standardausführung

Das Einstellungs Menü enthält folgende Optionen:

- **ILLU**
- **SPEEd**
- **HOURL**
- **UNIT**
- **bUZZ**
- **BAG P**
- **DRL**

ILLU (Helligkeit der Innenbeleuchtung)

Beim Fahren in der Nacht mit eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung (z. B. Instrumententafel, Klimaanlage-display) angepasst werden.

SPEEd (Warnton Tempolimit)

Der Warnton bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit lässt sich ein- bzw. ausschalten und das

eingestellte Tempolimit ändern. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h eingegeben werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Fahrer bei Überschreiten des Tempolimits durch einen Warnton gewarnt.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Funktion ein- bzw. ausschalten (auf **Ein** bzw. **Aus** stellen) und bestätigen.

Bei aktivierter Funktion (**Ein**) **SET** ➔ drücken, um die derzeit eingestellte Geschwindigkeit zu sehen. Wert wie gewünscht einstellen und bestätigen.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

HOURL (Uhrzeit einstellen)

Stundeneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Minuteinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen.

Uhr ⇨ 72.

UNIT (Maßeinheit)

Maßeinheit auf **km** oder **miles** stellen.

bUZZ (Warntonlautstärke)

Lautstärke der Warn- und Signaltöne einstellen und bestätigen. Es stehen acht Lautstärkeebenen zur Auswahl.

Ein Signalton ertönt außerdem jedes Mal, wenn **SET** ➔, ▲ oder ▼ gedrückt werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

BAG P (Aktivierung bzw. Deaktivierung der Front- und Seiten-Airbags des Beifahrers)

Die Beifahrer-Airbags einschalten, wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt. Die Airbags ausschalten, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitsystem montiert wird.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Airbags ein- bzw. ausschalten (**Beifahrer-Airbag Ein** oder **Beifahrer-Airbag Aus**) und bestätigen. Auf dem Display wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Änderungen mit **JA** bestätigen bzw. den Vorgang mit **Nein** abbrechen.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

DRL (Tagfahrlicht)

Das Tagfahrlicht kann eingeschaltet werden, um die Sichtbarkeit des Fahrzeugs untertags zu verbessern (auf **Ein** stellen). Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Aus** stellen.

Tagfahrlicht ⇨ 101.

Optionen im Einstellungs Menü – Multifunktionsausführung

Das Einstellungs Menü enthält folgende Optionen:

- **Helligkeits.**
- **SummGeschw.**
- **Aktivier.TripB**
- **Uhr einstell.**
- **Datum einst.**

- **Radioanzeige** (oder **Radioinformationen**)
- **Autoclose**
- **Masseinheit** (oder **Maßeinheit**)
- **Sprache**
- **Lautst.Meld.** (oder **Warnlautstärke**)
- **Lautst.Tast.** (oder **Tastenlautstärke**)
- **Summer Gur.** (oder **Gurtwarnung**)
- **Service**
- **Beifahrer-Bag** (oder **Beifahrer-Airbag**)
- **Tagfahrlicht** (oder **Tagfahrlicht**)
- **Einst. beenden**

Helligkeits. (Helligkeit der Innenbeleuchtung)

Beim Fahren in der Nacht mit eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung (z. B. Instrumententafel, Klimaanlagendisplay) angepasst werden.

Versionsabhängig lässt sich die Helligkeit auch durch Drücken auf ▲ oder ▼ ändern, ohne das Einstellungs Menü aufzurufen.

SummGeschw. (Warnton Tempolimit)

Der Warnton bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit lässt sich ein- bzw. ausschalten und das eingestellte Tempolimit ändern. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h eingegeben werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Fahrer bei Überschreiten des Tempolimits durch einen Warnton gewarnt.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Funktion ein- bzw. ausschalten (auf **Ein** bzw. **Aus** stellen) und bestätigen.

Bei aktivierter Funktion (**Ein**) **SET** ⇨ drücken, um die derzeit eingestellte Geschwindigkeit zu sehen. Wert wie gewünscht einstellen und bestätigen.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

Aktivier.TripB

Der zweite Bordcomputer kann ein- und ausgeschaltet werden (auf **Ein** bzw. **Aus**) stellen.

Trip B zeichnet den Durchschnittsverbrauch, die zurückgelegte Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit und die Reisezeit (Fahrzeit) auf. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden. Bordcomputer
⇨ 97.

Uhr einstell. (Uhrzeit und Zeitformat einstellen)

Nachdem diese Menüoption aufgerufen wurde, kann entweder die Uhrzeit eingestellt oder das Zeitformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umgeschaltet werden.

Uhrzeit auswählen und bestätigen. Stundeneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Minuteneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen.

Modus auswählen und bestätigen. 12h oder 24h auswählen und bestätigen.

Uhr ⇨ 72.

Datum einst.

Jahreseinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Monatseinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Tageseinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen.

Radioanzeige oder Radioinformationen (Anzeige von Audio- und Radioinformationen)

Versionsabhängig kann die Funktion „Radioinformationen“ aktiviert werden (auf **Ein** festlegen), um Audio- und Radioinformationen anzuzeigen (z. B. Senderfrequenz, RDS-Meldungen, Titelnummer). Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Aus** stellen.

Autoclose (automatische Verriegelung während der Fahrt)

Die automatische Verriegelungsfunktion aktivieren (auf **Ein** stellen), um die Türen ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h automatisch zu verriegeln. Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Aus** stellen.

Masseinheit oder Maßeinheit (für Entfernung, Kraftstoffverbrauch und Temperatur)

Nach Aufrufen dieser Menüoption kann die Maßeinheit für die Entfernung, den Kraftstoffverbrauch und die Temperatur festgelegt werden.

Fahrstrecke auswählen und bestätigen. Die Maßeinheit auf **km** oder **mi** (Meilen) stellen und bestätigen.

Verbrauch auswählen und bestätigen. Wenn die Einheit für **Fahrstrecke** auf **km** festgelegt wurde, kann die Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch entweder auf **l/100km** oder **km/l** gestellt werden. Wenn die Einheit für **Fahrstrecke** auf **mi** (Meilen) festgelegt wurde, wird der Kraftstoffverbrauch in **mpg** (Meilen pro Gallone) angezeigt.

Temperatur auswählen und bestätigen. Die Maßeinheit auf **°C** oder **°F** stellen und bestätigen.

Sprache

Die auswählbaren Sprachen sind: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch,

Niederländisch, Polnisch und Türkisch. Gewünschte Sprache auswählen und bestätigen.

Lautst.Meld. oder Warnlautstärke (Warntonlautstärke)

Lautstärke der Warn- und Signaltöne einstellen und bestätigen. Es stehen acht Lautstärkestufen zur Auswahl.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

Lautst.Tast. oder Tastenlautstärke

Ein Signalton ertönt jedes Mal, wenn **SET** ⇨, ▲ oder ▼ gedrückt werden.

Die Lautstärke dieser Töne einstellen und bestätigen. Es stehen acht Lautstärkestufen zur Auswahl.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

Summer Gur. oder Gurtwarnung (Gurtwarnung für Fahrer- und/oder Beifahrersitz wieder aktivieren)

Diese Menüoption ist nur bei deaktivierter Gurtwarnung verfügbar.

Nach der Reaktivierung werden der Fahrer und/oder der Beifahrer mit einem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ihr Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 82.

Service (Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion)

Diese Menüoption auswählen, um die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion anzuzeigen (versionsabhängig verfügbar).

Die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion wird außerdem automatisch angezeigt, sobald sie auf 2.000 km fällt. Die Meldung wird alle 200 km wiederholt.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Beifahrer-Bag oder Beifahrer-Airbag (Aktivierung bzw. Deaktivierung der Front- und Seiten-Airbags des Beifahrers)

Die Beifahrer-Airbags einschalten, wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt. Die Airbags ausschalten, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem montiert wird.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Airbags ein- bzw. ausschalten (**Beifahrer-Airbag Ein** oder **Beifahrer-Airbag Aus**) und bestätigen. Auf dem Display wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Änderungen mit **JA** bestätigen bzw. den Vorgang mit **Nein** abbrechen.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Tagfahrlicht oder Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht kann eingeschaltet werden, um die Sichtbarkeit des Fahrzeugs untertags zu verbessern (auf **Ein** stellen). Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Aus** stellen.

Tagfahrlicht ⇨ 101.

Einst. beenden

Diese Option auswählen, um das Einstellungs­menü zu schließen.

Fahrzeugmeldungen**Warn- und Signaltöne**

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei angezogener Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Im Falle einer Störung der Einparkhilfe.
- Beim Losfahren, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür nicht richtig geschlossen ist.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet.

- Wenn das Stopp-Start-System den Motor nicht automatisch neu starten kann.
- Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe; das Bremspedal ist beim Starten des Motors nicht betätigt.
- Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe; beim Anfahren oder während der Fahrt wurde ein falscher Gang gewählt.
- Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe; wenn das Fahrzeug stationär ist, wenn der Motor läuft und ein Gang eingelegt ist; in bestimmten Situationen schaltet das Getriebe automatisch auf **N**.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe.
- Wenn bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe eine Getriebestörung festgestellt wird.
- Wenn eine Warnmeldung wie z. B. ein niedriger Reifendruck im Driver Information Center angezeigt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.

Meldungen des Kraftstoffsystems

Kraftstoffabschaltung

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wird die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen automatisch abgeschaltet und der Motor abgestellt.

Die Kontrollleuchte $\Delta \rightarrow$ 81 leuchtet auf, wenn der Schalter für die Kraftstoffabschaltung ausgelöst wird. Versionsabhängig kann eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden \rightarrow 90.

Siehe **Motor abstellen** \rightarrow 117, um die Kraftstoffabschaltung zurückzusetzen und das Fahrzeug wieder fahrbereit zu machen.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Version können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken von **TRIP** am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

Standardausführung

- Außentemperatur (sofern verfügbar)
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Multifunktionsausführung

Zwei Tageskilometerzähler, Trip A und Trip B, stehen zur Auswahl und können Daten separat aufzeichnen.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Trip A

- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Trip B

- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsverbrauch

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Trip B lässt sich im Driver Information Center ↷ 90 deaktivieren.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann einige Sekunden lang **TRIP** drücken.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Beim Zurücksetzen des Bordcomputers wird im Display eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

Hinweis

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Außentemperatur

Die Temperatur außerhalb des Fahrzeugs wird angezeigt (versionsabhängig).

Außentemperatur ↷ 72, ↷ 90.

Reichweite

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Bei einer Reichweite von weniger als 50 km wird im Display _ _ _ _ angezeigt.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit mit laufendem Motor stillsteht, wird die Reichweite nicht angezeigt.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit mit laufendem Motor stillsteht, wird im Display _ _ _ _ angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.


Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Reisezeit (Fahrzeit)

Es wird die seit dem letzten Zurücksetzen abgelaufene Zeit angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputer schließen

Zum Verlassen der Bordcomputer-Anzeige **SET**  mehr als zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Fahrerinformationszentrum  90.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	100
Lichtschalter	100
Fernlicht	100
Lichthupe	100
Leuchtweitenregulierung	101
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	101
Tagesfahrlicht	101
Warnblinker	102
Blinker	102
Nebelleuchten	102
Nebelschlusslicht	103
Rückfahrlicht	103
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	103
Innenbeleuchtung	103
Instrumententafelbeleuchtung .	103
Innenlicht	104
Laderaumbeleuchtung	105
Lichtfunktionen	106
Beleuchtung beim Aussteigen .	106
Batterieentladeschutz	107

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

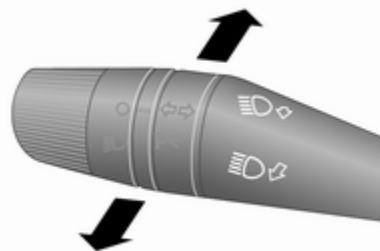
- : Aus / Tagfahrlicht
- ☰☉ : Standlicht / Scheinwerfer

Kontrollleuchte \Rightarrow \Leftarrow 89.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken. Zum Einschalten des Abblendlichts am Hebel ziehen.

Versionsabhängig kann durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet werden.




Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



So stellen Sie die Leuchtweite entsprechend des Beladungszustands ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden:  oder  gedrückt halten, bis die gewünschte Einstellung im Driver Information Center  90 angezeigt wird.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt

- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.


In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht


Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.


Wenn die Funktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet und das Instrument wird verdunkelt. Der Lichtschal-

ter muss in Stellung  sein. Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Hinweis


Der Fahrer ist nach wie vor dafür verantwortlich, wenn nötig das Abblendlicht einzuschalten, z. B. in einem Tunnel oder in der Nacht.

Die Tagesfahrlichtfunktion lässt sich in einem Menü im Driver Information Center  90 aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, werden die Scheinwerfer beim Einschalten der Zündung und beim Lichtschalter auf  nicht automatisch eingeschaltet.



Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Versionsabhängig können die Warnblinker bei hartem Bremsen automatisch aktiviert werden.

Blinker



Hebel nach  : Blinker rechts
Hebel nach  : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Wenn fünf Mal geblinkt werden soll, z. B. zum Fahrspurwechsel, drücken Sie den Hebel bis zum Druckpunkt und lassen ihn dann wieder los.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.


Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelleuchten



Wird durch Drücken von  bedient.

Beim Einschalten der Nebelleuchten wird das Standlicht automatisch eingeschaltet.

 erneut drücken, um die Nebelleuchten auszuschalten.

Nebelschlusslicht



Wird durch Drücken von ☁ bedient.

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern bzw. Standlicht (mit eingeschalteten Nebelleuchten) einschalten.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte ☁ noch einmal drücken oder die Scheinwerfer bzw. die Nebelleuchten ausschalten.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegetem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Beim Fahren in der Nacht mit eingeschalteten Scheinwerfern kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung (Instrumententafel, Klimatisierungsdisplay usw.) im Einstellungsmenü des Driver Information Centers ↻ 90 angepasst werden.

Helligkeit einstellen:

Standardausführung des Driver Information Centers



1. **SET** ➔ einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis im Display **ILLU** angezeigt wird.
3. **SET** ➔ drücken, um auf diese Menüoption zuzugreifen.

4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Kurz auf **SET** ➔ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Multifunktionsausführung des Driver Information Centers

1. **SET** ➔ drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis im Display **Helligkeits** angezeigt wird.
3. **SET** ➔ drücken, um auf diese Menüoption zuzugreifen.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Kurz auf **SET** ➔ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Versionsabhängig lässt sich die Helligkeit auch durch Drücken auf ▲ oder ▼ ändern, ohne das Einstellungsmenü aufzurufen.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 90.

Innenlicht

Je nach Modellvariante schalten sich die vordere und die hintere Innenleuchte beim Ein- und Aussteigen von selbst ein und nach einer gewissen Verzögerung wieder aus.

Hinweis

Bei einem Unfall ab einer gewissen Aufprallstärke werden die Innenleuchten automatisch eingeschaltet. Kraftstoffabschaltung ⇨ 97.

Vordere Innenleuchte



Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.
Zum manuellen Betätigen bei geschlossenen Türen drücken Sie an einer Seite auf die Linse.

Vordere Innenleuchte mit Leselicht



Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.
Kann separat betätigt werden oder bei geschlossenen Türen zusammen mit dem Schalter Ξ D.
Zum Einschalten der jeweiligen Leselampe Ξ D an der linken bzw. rechten Seite drücken.

Hintere Innenleuchte

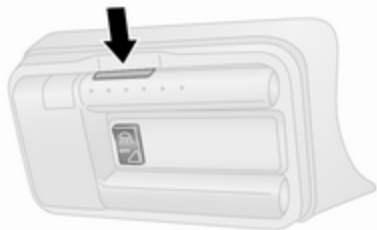


Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.
Zum manuellen Betätigen bei geschlossenen Türen drücken Sie an einer Seite auf die Linse.

Laderaumbeleuchtung

Je nach Modellvariante wird die Laderaumbeleuchtung beim Öffnen der hinteren Türen/der Hecktür bzw. der Schiebetür eingeschaltet.

Herausnehmbare hintere Innenleuchte



Je nach Modellvariante wird beim Öffnen der hinteren Türen/der Hecktür bzw. einer Schiebetür die herausnehmbare hintere Innenleuchte eingeschaltet, sofern der Schalter in der Mitte in Mittelstellung ist.

Auf den oberen Teil des Schalters in der Mitte drücken (☞), um die Beleuchtung dauerhaft einzuschalten.

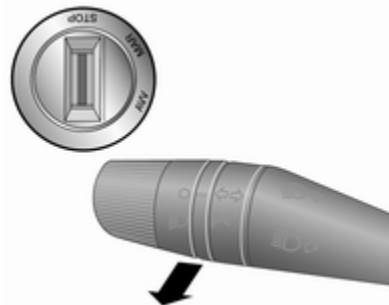
Auf den unteren Teil des Schalters in der Mitte drücken (**AUTO OFF**), um die Beleuchtung dauerhaft auszuschalten.

Zur Verwendung als Taschenlampe auf den Knopf oben auf der Leuchtenbaugruppe drücken (siehe Abbildung), die Taschenlampe vorsichtig nach unten schwenken und herausnehmen. Zum Ein- und Ausschalten der Leuchte auf den Schalter am Ende der Taschenlampe drücken.

Die Taschenlampe nach Gebrauch wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren, um die Batterie aufzuladen.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen





Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
4. Den Blinkerhebel innerhalb von zwei Minuten erneut betätigen.

Dieser Vorgang kann bis zu sieben Mal für eine maximale Dauer von 210 Sekunden wiederholt werden.

Die Kontrollleuchte  89 leuchtet während der Verwendung im Instrument. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden  90.

Ausschalten

Zum Deaktivieren den Blinkerhebel länger als zwei Sekunden ziehen.

Batterieentladeschutz

Zur Gewährleistung zuverlässiger Motorneustarts sind verschiedene Batterieentladeschutzfunktionen im Stopp-Start-System implementiert. Beispielsweise können bestimmte Leuchten nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Stopp-Start-Automatik  118.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	108
Heizung und Belüftung	108
Klimaanlage	109
Elektronische Klimatisierungs- automatik	110
Belüftungsdüsen	113
Verstellbare Belüftungsdüsen .	113
Starre Belüftungsdüsen	113
Wartung	113
Lufteinlass	113
Innenraumluftfilter	113
Regelmäßiger Betrieb	114
Service	114

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung  ↗ 33.

Vordersitzheizung  ↗ 39.

Temperatur

rot : warm






blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsedrehzahl

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.




Luftverteilung

-  : zum Kopfraum
-  : zum Kopfraum und zum Fußraum
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Klimaanlage




Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

 : Kühlung

 : Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung  ↻ 33.

Vordersitzheizung  ↻ 39.

Temperatur

rot : warm


blau : kalt


Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsedrehzahl


Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

 : zum Kopfraum

 : zum Kopfraum und zum Fußraum


 : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe


 : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum

 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.


 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.


Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Umluftsystem


Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung




Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen



beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.



Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Kühlung  einschalten.

- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.


Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit

 : Kühlung

AUTO : Automatikbetrieb

 : Umluftbetrieb

 **MAX** : Entfeuchtung und Enteisung

OFF : Ein-/ausschalten

Heckscheibenheizung  ↗ 33.

Vordersitzheizung  ↗ 39.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.


Das System kann durch Verwendung der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Kühlung  ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern. Zum Einstellen den **AUTO**-Knopf drehen.

Nach rechts : warm

Nach links : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn das Temperaturminimum auf unter 16 °C eingestellt ist, arbeitet die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlleistung. Auf dem Display wird LO angezeigt.

Wenn das Temperaturmaximum auf über 32 °C eingestellt ist, arbeitet die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Heizleistung. Auf dem Display wird HI angezeigt.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ↗ 118.


Gebläsedrehzahl

Die gewählte Gebläsedrehzahl auf dem Display in Form von Balken angezeigt.

Zum Verringern bzw. Erhöhen der Gebläsedrehzahl drücken Sie auf **−** oder **+**.

Maximale Gebläsedrehzahl : Es werden alle Balken angezeigt.

Minimale Gebläsedrehzahl : Es wird nur ein Balken angezeigt.

Zum Deaktivieren des Gebläses muss zuerst die Kühlung  ausgeschaltet werden.

Auf automatische Gebläsedrehzahlregelung zurücksetzen: **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

 drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Wenn das Fahrzeug die normale Betriebstemperatur erreicht hat, bleibt die Funktion noch ca. drei Minuten aktiv.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.


Luftverteilung


▲, ▼ oder ► drücken.

Die LED in den Tasten leuchten.


Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an.

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.


 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.


Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Entfeuchtung benötigt wird, drücken Sie nochmals auf , um die Kühlung ausschalten und so Kraftstoff zu sparen.

Manueller Umluftbetrieb


Wird durch Drücken von  bedient.

Umluft an : Die LED in der Taste leuchtet; auf dem Display wird  angezeigt.

Umluft aus : Die LED in der Taste erlischt; auf dem Display wird  angezeigt.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Belüftungsdüsen

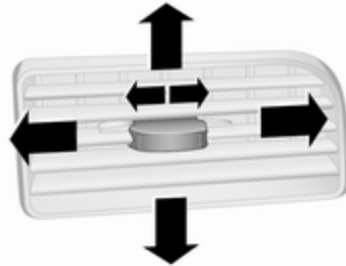
Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen, seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach links.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

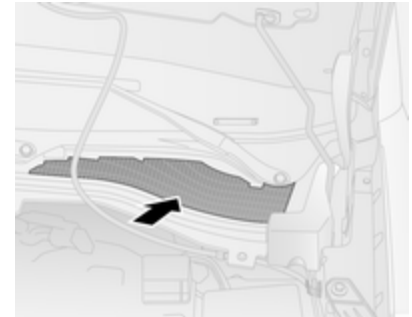
Zum Schließen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach rechts.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Das Kältemittel R-134a enthält fluorierte Treibhausgase mit einem Erderwärmungspotenzial von 1430.

Die Klimaanlage ist mit 0,45 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 0,644 Tonnen.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	115
Kontrolle über das Fahrzeug ...	115
Lenken	116
Starten	116
Einfahren	116
Zündschlossstellungen	116
Motor anlassen	117
Motor abstellen	117
Schubabschaltung	118
Stopp-Start-System	118
Fahrzeug abstellen	121
Motorabgase	122
Diesel-Partikelfilter	122
Katalysator	123
Schaltgetriebe	123
Automatisiertes Schaltgetriebe ..	124
Getriebe-Display	124
Motor starten	124
Wählhebel	125
Manuell-Modus	127
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	127
Störung	128

Bremsen	128
Antiblockiersystem	129
Parkbremse	129
Bremsassistent	130
Berganfahrassistent	130
Fahrsysteme	131
Traktionskontrolle	131
Elektronische Stabilitätsregelung	132
Fahrerassistenzsysteme	133
Geschwindigkeitsregler	133
Einparkhilfe	134
Kraftstoffe	137
Kraftstoffe für Otto-Motoren	137
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	137
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ...	138
Tanken	138
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	141
Anhängerzugvorrichtung	142
Allgemeine Informationen	142
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	142
Anhängerbetrieb	142

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert. Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Achtung

Das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug niemals im Volleinschlag lassen, da sonst die Servolenkpumpe beschädigt wird.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Dieselpartikelfilters öfter stattfinden. Dieselpartikelfilter ↻ 122.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann. Stopp-Start-Automatik ↻ 118.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus:

Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war

1 : Zündung ein, Lenkradsperre gelöst.

Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

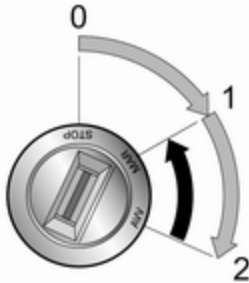
Der Dieselmotor glüht vor.

2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Motor anlassen




Schlüssel in Stellung 1 drehen. Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen, das Getriebe schaltet automatisch in **N** (Neutralstellung).

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Drehen Sie den Schlüssel zum Vorglühen auf 1, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung 2 drehen und loslassen.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf Position 0 zurückdrehen.

Autostop

Bei einem Autostopp wird der Motor automatisch durch Betätigen des Kupplungspedals gestartet.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe (MTA): Schalten in einen Vorwärtsgang, Loslassen des Bremspedals oder Bewegen des Hebels auf **+**, **-** oder **R**, um einen automatischen Neustart zu aktivieren.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und Benzinmotoren bei bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.



Aufwärmen des Turbomotors



Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wird die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen automatisch abgeschaltet und der Motor abgestellt.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn der Schalter für die Kraftstoffabschaltung ausgelöst wird. Versionsabhängig kann eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden  90.



Kontrollleuchte allgemeine Warnung   81.

Hinweis

Darüber hinaus wird das Fahrzeug automatisch verriegelt und die Warnblinker und Innenbeleuchtung werden eingeschaltet.

Den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Umgehend die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das Fahrzeug auf austretenden Kraftstoff im Motorraum, unter dem Fahrzeug und rund um den Tank überprüfen lassen.

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung 1 drehen  116.
2. Rechten Blinker vollständig betätigen  102.
3. Rechten Blinker ausschalten.
4. Linken Blinker vollständig betätigen.
5. Linken Blinker ausschalten.
6. Schritte 2, 3, 4 und 5 wiederholen.
7. Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.

Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Meldungen des Kraftstoffsystems  97.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang und gelöstem Gaspedal gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

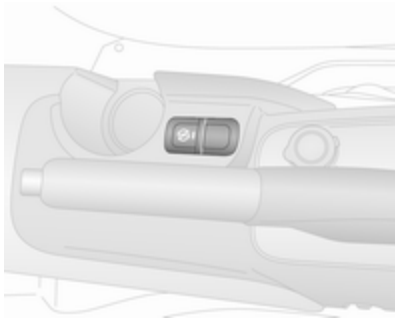
Die Stopp-Start-Automatik trägt dazu bei, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.


Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.


Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System wird durch Drücken von  in der Mittelkonsole manuell deaktiviert. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Deaktivierung zu bestätigen.

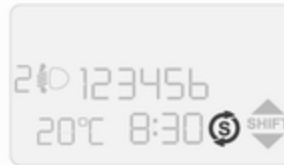
Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung, z. B. **Start&Stop OFF**, im Driver Information Center angezeigt werden  90.



Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird angezeigt, wenn die Kontrollleuchte  im Driver Information Center  90 blinkt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

- das Stopp-Start-System ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen und der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig

- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Scheibenwischer arbeiten nicht mit hoher Geschwindigkeit
- der ist Rückwärtsgang nicht eingelegt
- die Heckscheibenheizung ist nicht aktiv

Umgebungstemperaturen nahe dem Gefrierpunkt können einen Autostopp verhindern.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann die Autostopp-Funktion unterbunden werden, bis eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht ist.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 116.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Motor neu starten

Schaltgetriebe

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Automatisiertes Schaltgetriebe


Wenn sich der Schalthebel in Stellung **N** befindet, einen anderen Gang wählen, das Bremspedal loslassen oder den Hebel auf **+**, **-** oder **R** stellen, um einen automatischen Neustart zu ermöglichen.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Motor mit dem Schlüssel neu starten

Tritt während eines Autostopps einer der folgenden Zustände ein, muss der Motor manuell mit dem Schlüssel neu gestartet werden.

- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- seit dem Ausschalten des Motors sind drei Minuten vergangen

In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte  im Driver Information Center, und es ertönt ein Warnton. Versionsabhängig kann auch eine

entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt werden
 ⇨ 90.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte $\text{\textcircled{D}}$ im Instrument aufleuchtet, liegt im Stopp-Start-System eine Störung vor ⇨ 89.

Je nach Ausführung leuchtet stattdessen Δ auf, wenn die Kontrollleuchte $\text{\textcircled{D}}$ nicht vorhanden ist.

Zusätzlich kann eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Start&Stop nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Allgemeine Warnung Δ ⇨ 81.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abstellen

Δ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Tempera-

tur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
 - Den Motor ausschalten.
 - Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel in Position 0 drehen und aus dem Zündschalter entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug
 ⇨ 23.
- Diebstahlsicherung aktivieren
 ⇨ 28.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
 ⇨ 146.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase**⚠ Gefahr**

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter


Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft auto-


matisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Normalerweise dauert er 15 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.



Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies

durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt werden \rightarrow 90.

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich starten, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgeufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

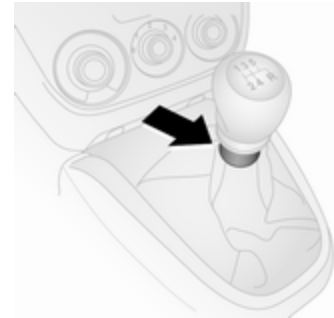
Achtung

Andere als die auf den Seiten \rightarrow 137, \rightarrow 191 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anchieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug drei Sekunden warten. Dann den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.



Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Wenn zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs in einen anderen Gang geschaltet werden sollte, leuchtet im Driver Information Center die Kontrollleuchte  bzw.  auf.

Schaltkontrollleuchte ⇨ 85.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungs-betätigung.

Getriebe-Display



Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Beim Anlassen des Motors das Bremspedal betätigen.

Ist das Bremspedal nicht betätigt, ertönt ein Warnton ⇨ 96 und der Motor kann nicht gestartet werden.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Bremspedal betätigen**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Hinweis

Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center ⇨ 90 ändern.

Bei betätigtem Bremspedal schaltet das Getriebe automatisch auf **N** (Neutralstellung) und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

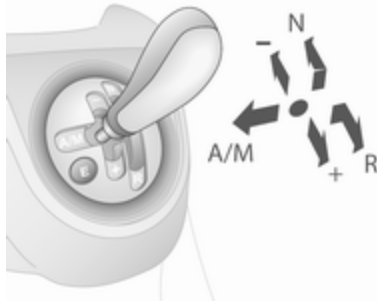
Autostopp

Wenn sich der Schalthebel bei einem Autostopp in Stellung **N** befindet, einen anderen Gang wählen, das Bremspedal loslassen oder den

Hebel auf **+**, **-** oder **R** stellen, um einen automatischen Neustart des Motors zu ermöglichen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen.

Hinweis

Den Wählhebel nicht in einer Zwischenposition halten. Wird ein Gang nicht vollständig eingelegt, kann eine Funktionsstörung auftreten

und im Driver Information Center kann eine Warnmeldung angezeigt werden.

Den Wählhebel wieder in die mittlere Position bringen. Nach einer kurzen Weile wird im Driver Information Center **N** angezeigt und das System kann wieder normal betrieben werden.

Driver Information Center ⇨ 90.

Nach Auswahl von **A/M**, **+** oder **-** und Loslassen des Wählhebels kehrt der Hebel automatisch in die Mittelstellung zurück.

- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- : Fahrposition
- A/** : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus **AUTO** an.

- R** : Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

- +** : Schalten in einen höheren Gang
- : Schalten in einen niedrigeren Gang

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Losfahren

Beim Starten des Motors das Bremspedal betätigen und den Wählhebel zum Einlegen des ersten Ganges in Richtung **+** bewegen. Durch Bewegen des Wählhebels Richtung **+** oder **-** kann ein höherer bzw. niedrigerer Gang eingelegt werden.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Bei Auswahl eines falschen Ganges ertönt ein Warnton und im Driver Information Center ⇨ 90 wird eine Meldung angezeigt. Das System schaltet dann automatisch in den passendsten Gang hinunter.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Freigabe des Bremspedals fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Bremspedal freigeben und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Zum Aktivieren des Automatikbetriebs den Wählhebel Richtung **A/M** bewegen. Das Getriebe schaltet dann abhängig von den Fahrbedingungen automatisch in den richtigen Gang.

Zur Aktivierung des Manuell-Modus den Wählhebel auf **A/M** bewegen. Der eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Wenn das Fahrzeug stationär ist, der Motor läuft und ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt ist, ertönt ein Warnton, und das Getriebe schaltet in bestimmte Situationen automatisch auf **N**.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder das Bremspedal betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochener Warnton ausgegeben werden, der den Fahrer anweist, das Bremspedal zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt.

Achtung

Das Fahrzeug nicht mit Getriebe in Position **N** verlassen.



Wenn die Zündung eingeschaltet wird, ertönt ein Warnton, wenn das Fahrzeug geparkt ist und das Getriebe noch in **N** steht.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

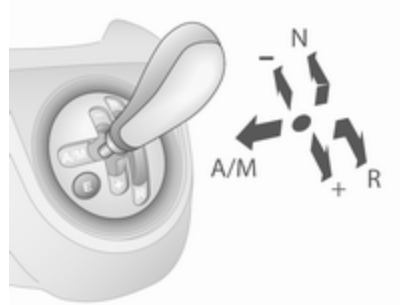
Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten. Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang ↗ 127.

Wenn zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs in einen anderen Gang geschaltet werden sollte, leuchtet im Driver Information Center ↗ 85 die Kontrollleuchte  bzw.  auf.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Eco-Modus E



Wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde, kann der Eco-Modus gewählt werden, um Kraftstoff zu sparen.

Im Eco-Modus wird die günstigste Fahrstufe in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, Motordrehzahl und Intensität, mit der das Gaspedal betätigt wird, gewählt.

Einschalten

E am Wählhebelgehäuse drücken. Zur Anzeige der Aktivierung ist auf dem Getriebe-Display die Kontrollleuchte **E** zu sehen.

Ausschalten

Den Eco-Modus können Sie wieder ausschalten, indem Sie:

- **E** noch einmal drücken
- Wechsel in den Manuell-Modus

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann ein unterbrochener Warnnton ausgegeben werden. In solchen Fällen Bremspedal treten, **N** wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.



Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.


Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung



Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden. Im Driver Information Center kann eine Warnmeldung angezeigt werden und gleichzeitig kann ein Warnton  96 ertönen.

Hinweis

Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center  90 ändern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte   84.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.


Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Störung

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B.

ABS nicht verfügb.: im Driver Information Center angezeigt werden
↪ 90.

Warnung

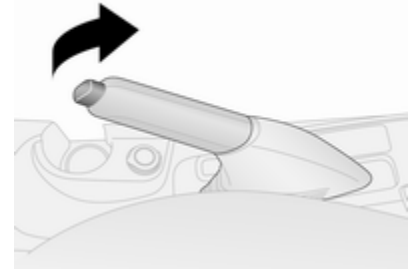
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte  ↪ 84.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Es ertönt ein Warnton, wenn bei angezogener Parkbremse eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Hinweis

Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center ↻ 90 ändern.

Kontrollleuchte (ⓘ) ↻ 84.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt oder die Haltezeit von zwei Sekunden vorbei ist.



Wenn die Kontrollleuchte (ⓘ) ↻ 85 während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Berg-Anfahr-Assistenten vor. Versionsabhängig kann

auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Hill holder nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden ↻ 90. Suchen Sie zur Behebung der Störung eine Werkstatt auf.

Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↻ 118.

Fahrssysteme


Traktionskontrolle

Die Antischlupfregelung ist eine Komponente der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

Die ASR verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Griffigkeit der Reifen, indem sie das Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchdrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ASR ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

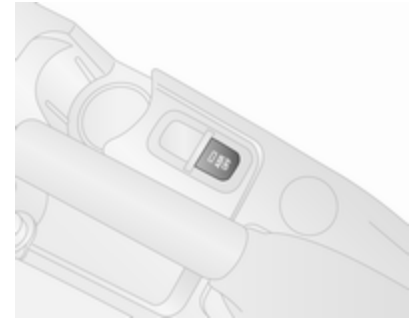
Wenn ASR eingreift, blinkt .

Warnung


Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Ausschalten




Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn das Durchdrehen der Antriebsräder benötigt wird. Dazu kurz **ASR OFF** drücken.

Die LED in der Taste leuchtet auf. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung, z. B. **ASR OFF**, im Driver Information Center angezeigt werden  90.

Die ASR wird durch erneutes Drücken von **ASR OFF** wieder eingeschaltet.

Die ASR wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Störfall wird die ASR automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung, z. B. **ESP nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden \rightarrow 90.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.


Kontrollleuchte  \rightarrow 85.


Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .


Die ESC wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Störung

Bei einer Störung wird die ESC automatisch ausgeschaltet, und die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung, z. B. **ESP nicht verfügb.**, im Driver Information Center angezeigt werden \rightarrow 90. Die LED in der Taste **ASR OFF** leuchtet ebenfalls.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte  \rightarrow 85.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

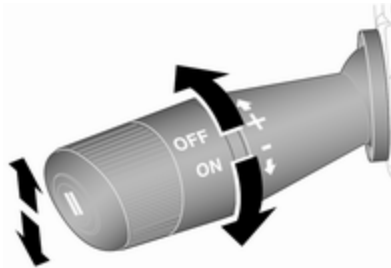
Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 30 km/h speichern und konstant halten. Beim Bergan- und -abfahren können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.




Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Einschalten



Das Hebelende in die Stellung **ON** drehen; daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte   90 im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung, z. B. **Cruise Control eingeschaltet**, im Driver Information Center angezeigt werden  90.

Einschalten

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Hebel **+** nach oben.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist und Sie den Hebel + nach oben bzw. den Hebel + mehrmals kurz nach oben drücken, wird die Geschwindigkeit kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Alternativ dazu können Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese speichern lassen, indem Sie den Hebel + nach oben drücken.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist und Sie den Hebel - nach unten bzw. den Hebel - mehrmals kurz nach unten drücken, wird die Geschwindigkeit kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten


Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Traktionskontrolle/Antriebs-schlupfregelung (ASR) oder elektronische Stabilitätsregelung (ESC) aktiv.
- Antiblockiersystem aktiv

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

|| bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

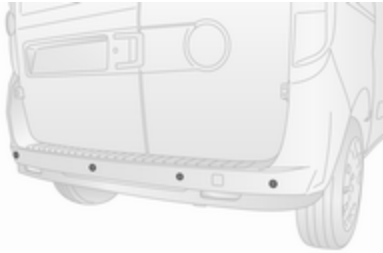
Hebelende auf **OFF** stellen. Die Kontrollleuchte  erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Das Löschen erfolgt auch bei Ausschalten der Zündung.

Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Die Intervalle zwischen den Pieptönen werden kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben. Dieser hört auf, sobald der Abstand wieder vergrößert wird.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Störung



Im Falle einer Systemstörung leuchtet **P**▲ ⇨ 85 im Instrument auf.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Warnmeldung, z. B. **Parkhilfe nicht verfügbar**, im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Folgende Umstände könnten die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Ultraschallsensoren sind nicht sauber. Stoßfänger frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch halten.
- Die Sensoren sind durch Frost oder Eis verdeckt.
- Die hinteren Türen/die Hecktür sind/ist geöffnet.
- Im vorigen Fahrzyklus hing ein Gegenstand aus den hinteren Türen/der Hecktür heraus. Nach Entfernen dieses Gegenstands kehrt die Einparkhilfe in den normalen Betriebszustand zurück.
- Hinten am Fahrzeug wurde ein Objekt oder eine Abdeckung angebracht.
- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug in die Werkstatt bringen und das System reparieren lassen.
- Andere Umstände wie etwa Vibrationen eines Presslufthammers beeinträchtigen die Systemleistung.

Falls das System trotzdem nicht korrekt funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außerdem ertönt im Falle einer Störung beim Einlegen des Rückwärtsgangs kurz ein Warnton ⇨ 96.

Hinweis

Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center ⇨ 90 ändern.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfesysteme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche

Gegenstände den Erkennungsreich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder

weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der die Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 191. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 191. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Verwenden Sie nur Dieseldieselkraftstoff, der die Norm EN 590 erfüllt und eine Schwefelkonzentration von max. 10 ppm hat.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselloil, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wassergemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

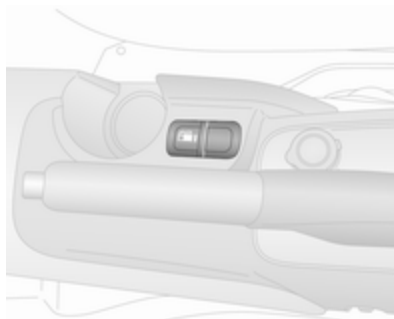
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb



Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78–99 % verwenden. L-Gas hat einen Methangehalt von ca. 78–87 %, H-Gas einen Methangehalt von ca. 87–99 %. Biogas mit dem gleichen Methangehalt kann ebenfalls verwendet werden, sofern es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.



Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.



Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Kraftstoffwahltaste




Wenn Sie  an der Mittelkonsole drücken, wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewechselt. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus : Erdgasbetrieb
-  leuchten : Benzinbetrieb

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird automatisch auf Benzinbetrieb umgestellt. Die Kontrollleuchte  im Driver Information Center  90 leuchtet so lange, bis die Zündung ausgeschaltet wird.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  leerfahren und dann neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Tanken

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe händisch durch Ziehen öffnen.

Den Zündschlüssel in den Tankverschluss einführen und zum Entriegeln linksherum drehen.

Zum Abschrauben des Tankverschlusses den Deckel nach links drehen.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffnetem Tankdeckel betätigen.

Hinweis

Abhängig vom Modell kann die Schiebetür mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet sein, der verhindert, dass sich die Schiebetür bei offenem Tankdeckel ganz öffnen lässt.

Schiebetür ⇨ 25.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel wieder einsetzen und nach rechts drehen.

Den Zündschlüssel in den Tankverschluss einführen und zum Verriegeln rechtsherum drehen; dann abziehen.

Tankklappe schließen.

Erdgas tanken



Öffnen Sie die Tankklappe.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Erdgasbetankung vollständig abschließen, d.h. Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Nach dem Tanken die Tankklappe schließen.

Begriffe für **Erdgasfahrzeuge** im Ausland:

Deutsch Erdgasfahrzeuge

Englisch NGVs = Natural Gas Vehicles

Französisch Véhicules au gaz naturel – or – Véhicules GNV

Italienisch Metano auto

Begriffe für **Erdgas** im Ausland:

Deutsch Erdgas

Englisch CNG = Compressed Natural Gas

Französisch GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder -
CGN = carburantgaz naturel

Italienisch Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffabschaltung

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wird die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen automatisch abgeschaltet und der Motor abgestellt.

Für Informationen zum Zurücksetzen der Kraftstoffabschaltung siehe „Meldungen des Kraftstoffsystems“ ↪ 97.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Combo liegt zwischen 4,1 und 7,7 l/100 km.

Länderabhängig wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt. In diesem Fall liegt der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Combo zwischen 13,0 und 24,3 km/l.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 179 und 120 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung)

ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden.

Zusatzausrüstung kann zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt. Bei Verwendung von Erdgas mit einem

niedrigeren Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor kann eine spezielle Zugvorrichtung erforderlich sein.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur

Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gelenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 199.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht über-

schritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 189.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (60 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	144
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	144
Fahrzeugeinlagerung	145
Altfahrzeugrücknahme	145
Fahrzeugüberprüfungen	146
Durchführung von Arbeiten	146
Motorhaube	146
Motoröl	147
Kühlmittel	148
Lenkunterstützungsflüssigkeit ..	149
Waschflüssigkeit	150
Bremsen	150
Bremsflüssigkeit	150
Fahrzeugbatterie	151
Scheibenwischerwechsel	152
Glühlampen auswechseln	153
Halogen-Scheinwerfer	154
Nebelleuchten	155
Rückleuchten	156
Seitliche Blinkleuchten	157
Dritte Bremsleuchte	157
Kennzeichenleuchte	157
Innenleuchten	158
Instrumententafelbeleuchtung ..	159

Elektrische Anlage	159
Sicherungen	159
Sicherungskasten im Motorraum	161
Sicherungskasten in der Instrumententafel	162
Wagenwerkzeug	164
Räder und Reifen	164
Winterreifen	164
Reifenbezeichnungen	165
Reifendruck	165
Reifendruck-Kontrollsystem ..	166
Profiltiefe	168
Reifenumrüstung	168
Radabdeckungen	168
Schneeketten	169
Reifenreparaturset	169
Radwechsel	172
Reserverad	174
Starthilfe	177
Abschleppen	178
Eigenes Fahrzeug abschleppen	178
Anderes Fahrzeug abschleppen	179
Fahrzeugpflege	180
Außenpflege	180
Innenraumpflege	182

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht

mehr die Typzulassung erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann, den ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass alle Systeme - wie z. B. die Diebstahlsicherung - ausgeschaltet sind.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls die Kennzeichenschilder montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Erdgasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Erdgasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

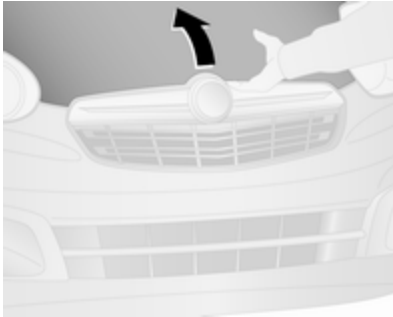
Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

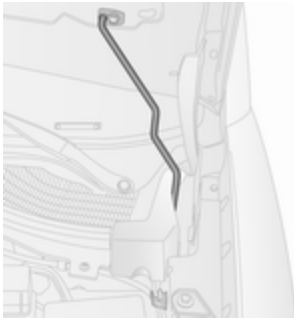
Öffnen



Den Entriegelungshebel (auf der linken unteren Seite der Instrumententafel) ziehen und ihn in seine Ausgangsposition zurückstellen.



Den Sicherungshaken zur Seite schieben und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.


Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 185.

Kontrollleuchte Motorölstand zu niedrig  ⇨ 88.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 Liter je 1000 km.

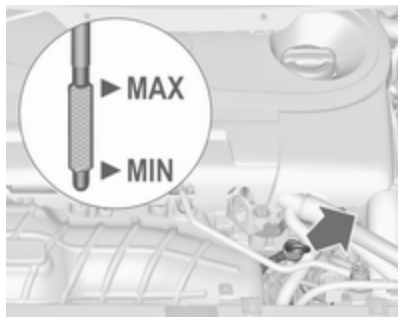
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

Hinweis

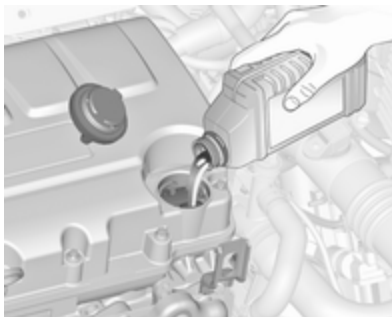
Je nach Motorvariante können verschiedene Ölmesstäbe verwendet werden.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Hinweis

Der Motor des Fahrzeugs kann den von hier abgebildeten Motoren abweichen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 198.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werksseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 185.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss sich das Kühlmittel zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** bewegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠️ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittel-

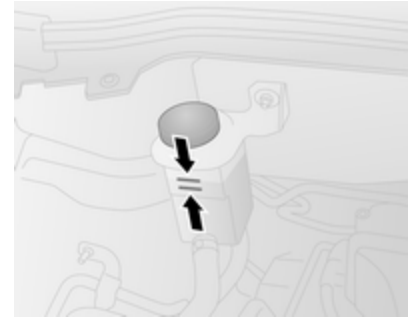
konzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Kühlmittel und Frostschutz ↪ 185.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

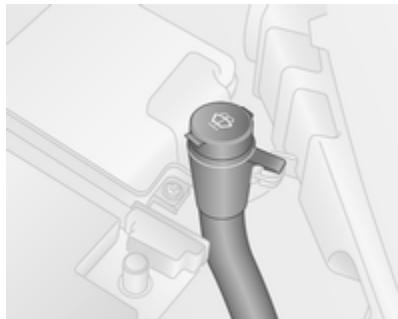
Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel füllen.

Achtung


Nur Washwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Tempe-

raturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.


Waschflüssigkeit ⇨ 185.

Bremsen

Wenn ein Quietschen zu hören ist oder die Bremsbelagverschleißanzeige  aufleuchtet, haben die Bremsbeläge ihre geringste zulässige Dicke erreicht.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

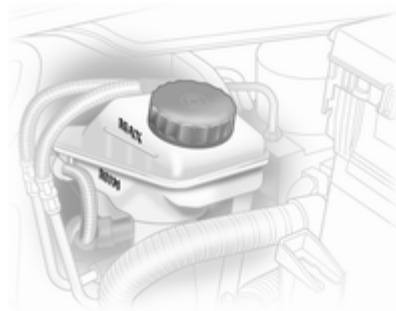
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsbelagverschleißanzeige  ⇨ 84.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

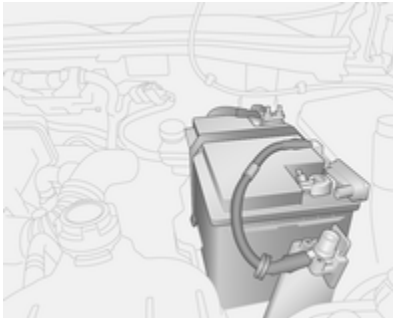
Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage

führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 185.

Fahrzeuggatterie



Die Fahrzeuggatterie befindet sich im Laderaum.

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige

Motorstarts können die Fahrzeuggatterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Fahrzeuggatterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeuggatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 107.

Fahrzeuggatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System sicherstellen, dass bei einem Batteriewechsel die richtige Fahrzeuggatterie verwendet wird. Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeuggatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Fahrzeuggatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeuggatterie beschädigt werden.

Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 177.

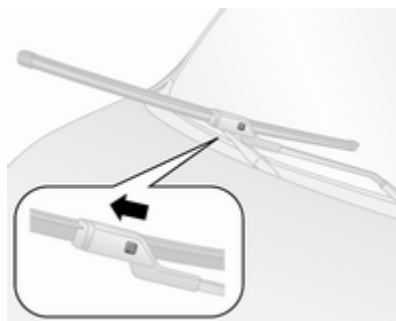
Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Scheibenwischerwechsel

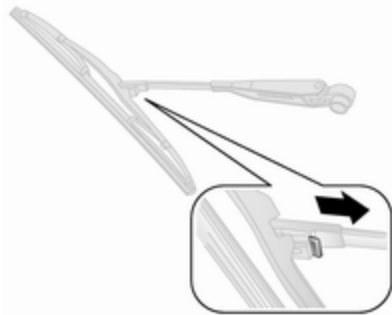


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der hinteren Schwingtür

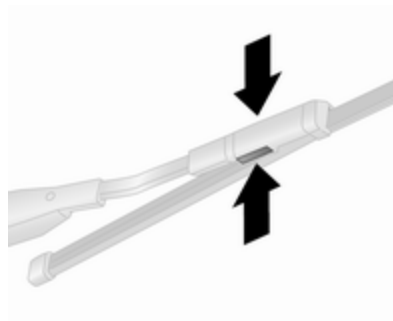


Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie den Halteclip und ziehen Sie das Wischerblatt ab.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Hecktür



Den Wischerarm anheben, auf die Halteclips drücken und das Wischerblatt lösen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

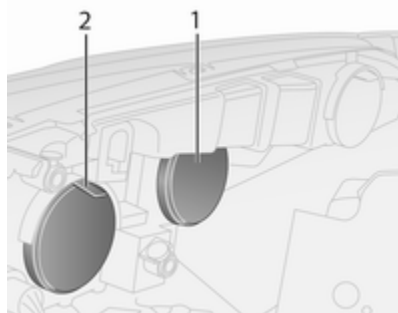
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

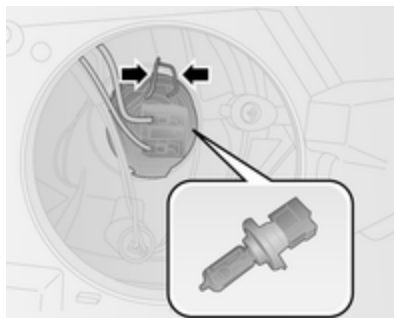


Die Scheinwerfer haben separate Systeme für Ablend-/Standlicht **1** (äußere Glühlampe) und Fern-/Tagfahrlicht **2** (innere Glühlampe).

Um an die Glühlampen zu gelangen, die Abdeckkappe abziehen.

Ablendlicht

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Den Verbinder von der Glühlampe lösen.
3. Den Kabelclip öffnen und die Glühlampe vom Reflektor entfernen.



4. Die neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, dass deren Fixierstift mit der Aussparung des Reflektors fluchtet.
5. Stecker auf Glühlampe stecken.
6. Den Kabelclip schließen.
7. Abdeckkappe anbringen.

Fernlicht

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Den Verbinder von der Glühlampe lösen.
3. Den Kabelclip öffnen und die Glühlampe vom Reflektor entfernen.



4. Die neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, dass sie mit der Aussparung des Reflektors fluchtet.
5. Den Kabelclip schließen und den Verbinder an die Glühlampe anstecken.
6. Abdeckkappe anbringen.

Standlicht

1. Abdeckkappe abziehen.
Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.



2. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
4. Zum Einrasten nach rechts drehen.
5. Abdeckkappe anbringen.

Tagfahrlicht

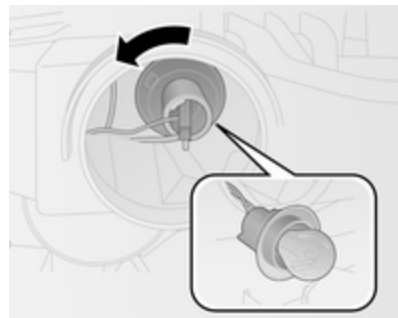
1. Abdeckkappe abziehen.



2. Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Zum Einrasten nach rechts drehen.
6. Abdeckkappe anbringen.

Vordere Blinkleuchte

1. Abdeckkappe abziehen.



2. Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.
3. Die Glühlampe leicht in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Zum Einrasten nach rechts drehen.
6. Abdeckkappe anbringen.

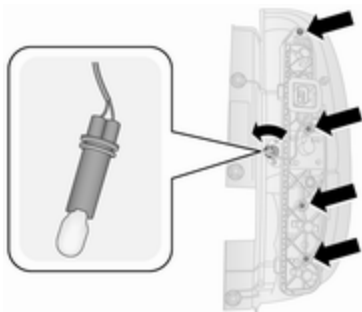
Nebelleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

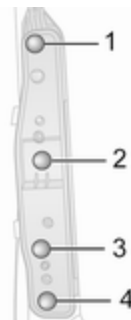
Rückleuchten



1. Die drei Halteschrauben herausdrehen.
2. Lampenzusammenbau aus dem Fahrzeug entfernen.
3. Steckverbinder von der Glühlampenfassung abziehen.



4. Mit einem Schraubendreher die vier Halteschrauben herausdrehen. Die Glühlampenfassung des Rückfahrscheinwerfers nach links drehen und die Glühlampe ersetzen.
5. Die Glühlampenfassung und die Dichtung vom Lampenzusammenbau entfernen.
6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.



- Bremslicht (1)
 Blinkleuchte (2)
 Rückleuchte (3)
 Rücklicht/Nebelleuchte (4)
7. Die Dichtung an der Glühlampenfassung anbringen. Auf korrekten Sitz achten. Die Glühlampenfassung in den Lampenzusammenbau einbauen und darauf achten, dass sie korrekt eingerastet ist. Mit einem Schraubendreher die vier Halteschrauben festziehen.
 8. Die Rücklicht-Glühlampenfassung einbauen und zum Befestigen nach rechts drehen.
 9. Den Steckverbinder anschließen.

- Den Lampenzusammenbau in die Karosserie einsetzen und auf korrekte Positionierung achten. Die drei Halteschrauben festdrehen.
- Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Dritte Bremsleuchte

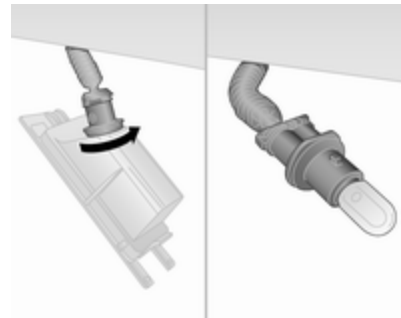
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

Hecktür



- Den Schraubendreher wie mit den Pfeilen angezeigt einsetzen, zur Seite drücken und das Glühlampengehäuse lösen.



- Die Glühlampenfassung zum Entfernen aus dem Glühlampengehäuse nach links drehen. Die Glühlampe herausziehen.
- Die Glühlampe ersetzen.
- Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und rechts herum drehen.
- Das Glühlampengehäuse einbauen und darauf achten, dass es korrekt eingerastet ist.

Hintere Türen



1. Den Schraubendreher wie mit den Pfeilen angezeigt einsetzen, nach links drücken und das Glühlampengehäuse lösen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Das Glühlampengehäuse einbauen und darauf achten, dass es korrekt eingerastet ist.

Innenleuchten

Vordere und hintere Innenleuchte



1. Streuscheibe mit einem Schlitzschraubendreher lösen.
2. Abdeckung hinten öffnen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Abdeckung hinten schließen.
5. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Vordere Innenleuchte, Leselicht

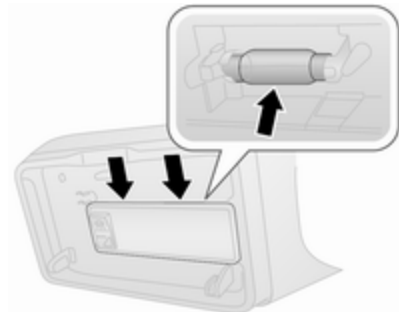


1. Streuscheibe mit einem Schlitzschraubendreher lösen.
2. Abdeckung hinten öffnen.
3. Glühlampen wechseln.
4. Abdeckung hinten schließen.
5. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Herausnehmbare hintere Innenleuchte



1. Zum Lösen Taste oben an der Lampenbaugruppe drücken.



2. Lampenbaugruppe an den gezeigten Punkten abhebeln.
3. Glühlampe erneuern und sicher einschrauben.
4. Leuchte wieder einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

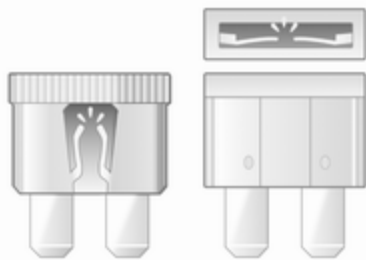
Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- rechts im Motorraum, neben der Fahrzeugbatterie
- bei Fahrzeugen mit Linkslenkung: auf der linken Seite der Instrumententafel oder, bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung: auf der rechten Seite der Instrumententafel, hinter einer Abdeckung

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erken-

nen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

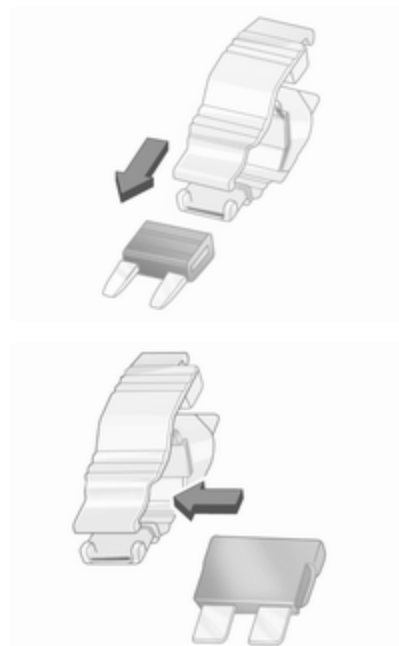
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein. Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

Sicherungszieher

Benutzen Sie zum Entfernen von Sicherungen einen Sicherungszieher.

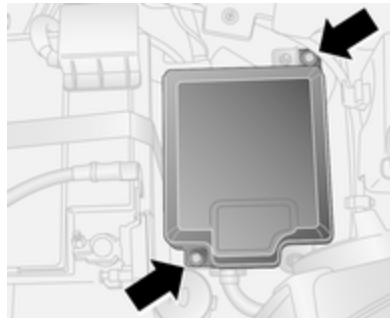




Zum leichteren Ersetzen der Sicherungen kann ein Sicherungszieher verwendet werden.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich rechts im Motorraum, neben der Fahrzeugbatterie.

Die zwei Schrauben abnehmen (siehe Abbildung), um die Schutzabdeckung zu entfernen und Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.



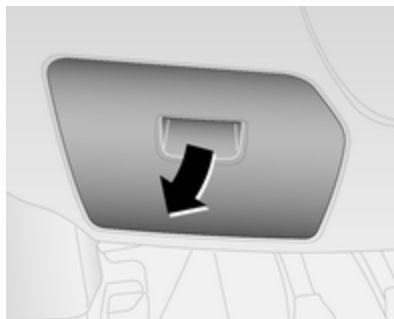
Nr. Stromkreis

- F09 Hintertürschalter
- F10 Hupe
- F14 Fernlicht
- F15 PTCI Zusatzheizung
- F19 Klimaanlage
- F20 Heizbare Heckscheibe
- F21 Kraftstoffpumpe
- F30 Nebelleuchten
- F84 CNG-System
- F85 Zubehörsteckdosen
- F86 Zigarettenanzünder / Sitzheizung
- F87 Stopp-Start-Automatik
- F88 Spiegelheizung

Nach dem Auswechseln der defekten Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens wieder anbringen.

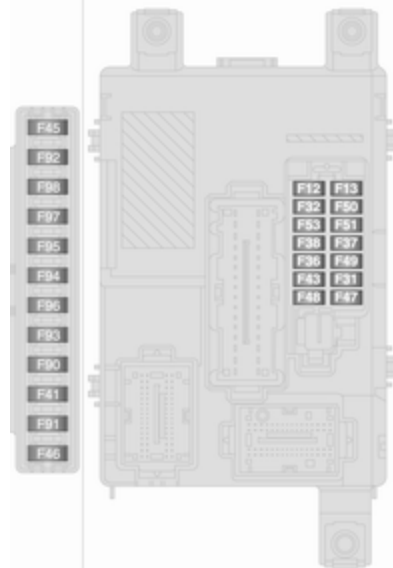
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungskasten befindet sich unter einer Abdeckung im unteren Teil der Instrumententafel.

Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung: auf der linken Seite der Instrumententafel oder, bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung: auf der rechten Seite der Instrumententafel.



Nr. Stromkreis

- F12 Rechtes Abblendlicht
- F13 Abblendlicht links / Leuchtweitenregulierung
- F31 Relais Sicherungskasten / Relais Steuergerät Karosserie
- F32 Innenbeleuchtung
- F36 Diagnoseanschluss / Klimatisierungssystem / Infotainment System / Reifendruck-Kontrollsystem / Alarmsirene
- F37 Instrumententafel / Bremsensystem
- F38 Zentralverriegelung
- F41 –
- F43 Windschutzscheibenwaschanlage
- F45 –
- F46 –
- F47 Elektrische Fensterbetätigung
- F48 Elektrische Fensterbetätigung

Nr. Stromkreis

- F49 Außenspiegel / Infotainment System / Einparkhilfe / Reifendruck-Kontrollsystem / Instrumentenbeleuchtung / Regensensor
- F50 –
- F51 Infotainment System / Bremsensystem / Kupplung / Fahrgastraumheizung
- F53 Instrumententafel
- F90 –
- F91 –
- F92 –
- F93 –
- F94 Zubehörsteckdose Laderaum
- F95 Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose
- F96 Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose

Nr. Stromkreis

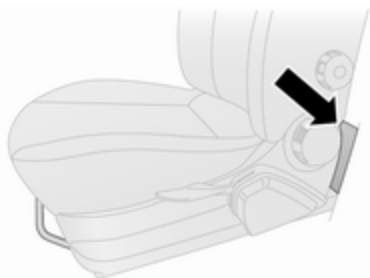
- F97 Vordersitzheizung
- F98 Vordersitzheizung

Nach dem Auswechseln der defekten Sicherungen den Deckel wieder anbringen.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

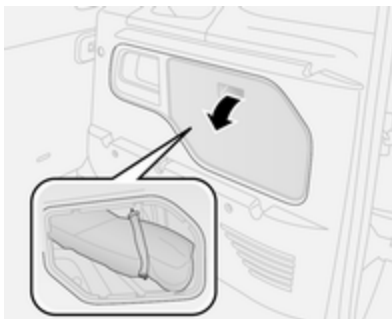
Wagenwerkzeug

Lieferwagen



Das Wagenwerkzeug und der -heber befinden sich im Stauraum hinter dem Vordersitz. Vorderen Griff ziehen und Sitz nach vorne schieben, um zu ↻ 36 zu gelangen.

Combi, Combo Tour



Werkzeug und Wagenheber sind hinter einer Tafel an der rechten Seite des Laderaums untergebracht.

Radwechsel ↻ 172.

Reserverad ↻ 174.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 185/65 R 15, 195/65 R 15 und 195/60 R 16 C sind als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

- 215** : Reifenbreite in mm
60 : Querschnittsverhältnis
 (Reifenhöhe zu Reifenbreite)
 in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
C : Gewerblicher Einsatz
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl,
 z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuch-
 stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 194.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 199.

Das Reifendruckhinweisschild am Türrahmen (sofern vorhanden) gibt die Originalreifen und die entspre-

chenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 191.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 199.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktafel den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa (0,1 bar). Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

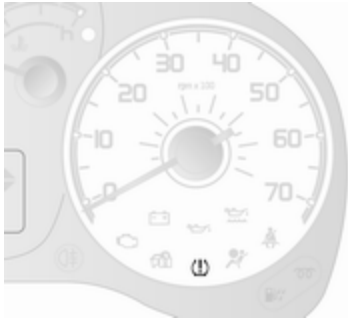
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Reifendrucktafel ↪ 199.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Zu niedriger Reifendruck



Ein zu niedriger Reifendruck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ↗ 87 und Ertönen eines Warntons angezeigt. Bei Fahrzeugen mit einem Driver Information Center mit Multifunktions-Version wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ↗ 199. Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls kann der Druckwert nicht vom System erkannt werden, und (⚠) blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend. Bei Fahrzeugen mit einem Driver Information Center mit Multifunktions-Version wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Für die übrigen drei Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem weiterhin in Betrieb.

Reserverad ↗ 174, Radwechsel ↗ 172.

Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf, und es wird (versionsabhängig) eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinformationszentrum ↗ 90.

Anlernfunktion

Nach einem Wechsel der Räder muss das Reifendruck-Kontrollsystem neue Berechnungen durchführen. Für das Anlernverfahren muss das Fahrzeug bis zu 20 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden.

Wenn während dem Anlernverfahren Probleme auftreten, blinkt die Kontrollleuchte (⚠) einige Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend auf, und es wird (versionsabhängig) eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrerinformationszentrum ↗ 90.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 169, Schneeketten ⇨ 169.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen

relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufliegen.

Mit angelegten Schneeketten nicht schneller als 50 km/h fahren.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

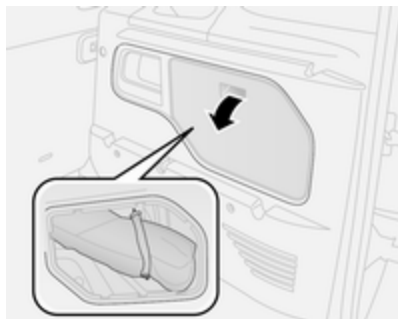
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

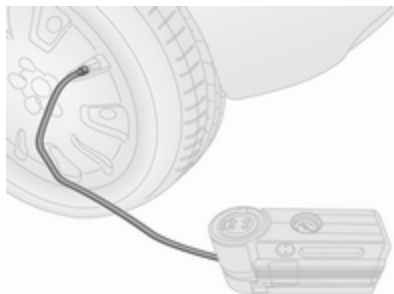
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich entweder unter dem Vordersitz, im Handschuhfach oder hinter einer Abdeckung an der rechten Ladebaumseite.

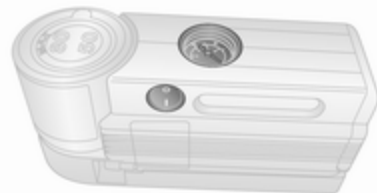


1. Reifenreparaturset aus dem Fahrzeug nehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Den Kompressor aufrecht neben das Rad stellen.
4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



5. Den Lufteinfüllschlauch an das Reifenventil anschrauben.
6. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
7. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



8. Den Kippschalter am Kompressor auf I setzen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
9. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

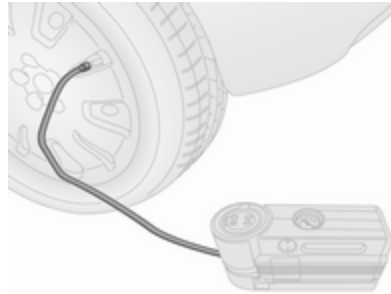
Reifendruck ⇨ 199. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

10. Wenn innerhalb von fünf Minuten keine 1,5 bar erreicht werden, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen

und Füllvorgang fünf Minuten fortsetzen. Werden innerhalb von fünf Minuten keine 1,8 bar erreicht, ist das Reifenreparaturset zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen lassen.

11. Reifenreparaturset abbauen.
12. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
13. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
14. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,8 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

15. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß geworden ist, selbigen ausschalten und abkühlen lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -20 °C verwendet werden.

Dichtmittelbehälter ersetzen

So wird der Dichtmittelbehälter ersetzt:

1. Den Luftschlauch des Kompressors abziehen.



2. Zum Herausheben den Behälter nach links drehen.
3. Den neuen Kanister einsetzen und nach rechts drehen.
4. Den Luftschlauch des Kompressors an den Behälter anschließen und den flexiblen Einfüllstutzen-schlauch in den vorgesehenen Raum einsetzen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↗ 169.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ↗ 174.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.

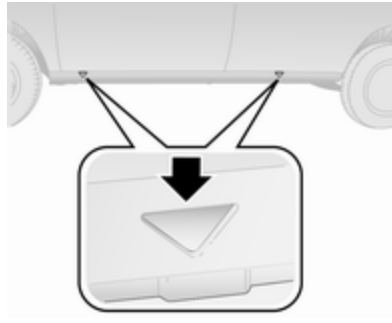
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Anschrauben der Radmutter die Mutter und das Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

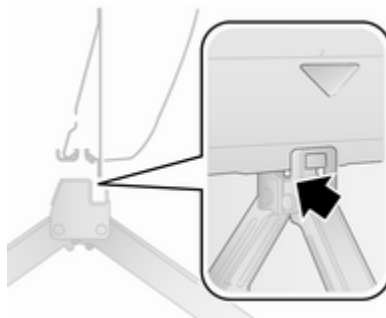
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fettschmierern.



1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Mit einem geeigneten Werkzeug die Radkappe abheben.
2. Den Radschlüssel sicher ansetzen und alle Radmuttern eine halbe Umdrehung lösen.

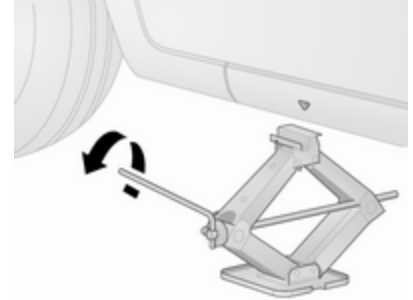


3. Die Ansetzpunkte für den Wagenheber befinden sich vorn und hinten am Fahrzeug.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber

unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Den korrekt ausgerichteten Wagenheber so weit nach oben drehen, bis das Rad vom Boden abgehoben ist.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad \varnothing 174.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.

9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Drehmoment beträgt 85 Nm (Stahlfelgen) bzw. 120 Nm (Alu-Felgen).
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ↻ 174 und Wagenwerkzeug verstauen ↻ 164.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

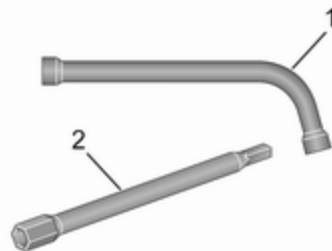
Manche Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ↻ 169 ausgerüstet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad

als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

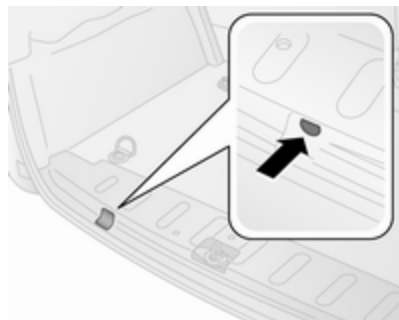
Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich je nach Modellvariante unter dem Boden bzw. im Laderaum.

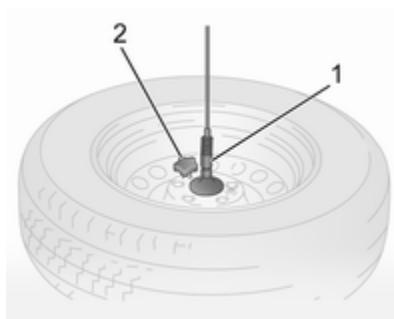
1. Die Verlängerung **2** am Radschlüssel **1** befestigen. Wagenwerkzeug ↻ 164.



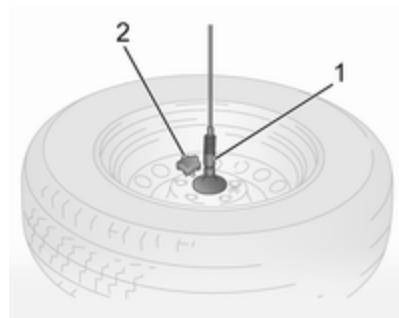
2. Den Radschlüssel in die Öffnung im Laderaumboden einsetzen.
3. Zum Absenken des Reserve-
rades auf den Boden den
Radschlüssel drehen.



4. Das Reserverad unter dem Fahr-
zeug hervorziehen.



5. Den Knopf 2 aufschrauben und
das Befestigungsseil 1 vom
Reserverad lösen.
6. Rad wechseln.
7. Das ausgetauschte Rad so am
Fahrzeugheck positionieren, dass
die Außenfläche des Rades nach
unten zeigt.

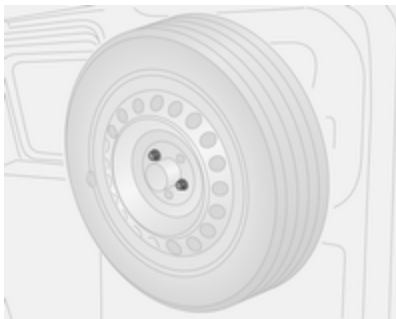


8. Den Halter 1 durch die Bohrung in
der Felge hindurchführen, den
Fixierstift in eine der Schrauben-
bohrungen einsetzen und mit dem
Knopf 2 sichern.
9. Den Radschlüssel in die Öffnung
im Laderaumboden einsetzen
und drehen, bis das Reserverad
vollständig angehoben ist.

Den defekten Reifen möglichst bald
ersetzen oder reparieren lassen.

CNG-Fahrzeuge

Fahrzeuge mit CNG; das Reserverad
befindet sich im Laderaum.



1. Mit dem Radschlüssel die zwei Schrauben herausdrehen und das Reserverad aus der Halterung nehmen. Wagenwerkzeug ↻ 164.

2. Rad wechseln.



3. Das ausgetauschte Reserverad in die Halterung einsetzen und auf korrekte Ausrichtung des Fixierstiftes achten.
4. Mit dem Radschlüssel die beiden Schrauben zum Fixieren des Reserverades festziehen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nach Möglichkeit so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrol-

len. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

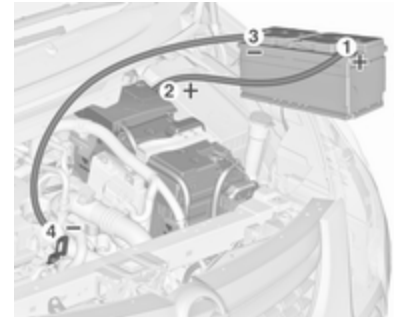
⚠ Warnung

Berührung der Fahrzeugbatterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält

Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

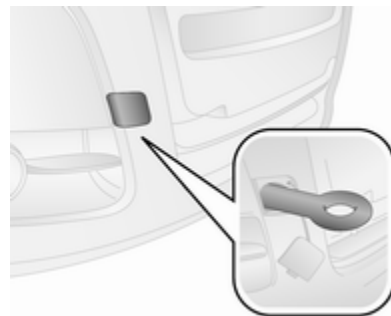
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher die Kappe vorsichtig anheben und lösen. Um Schäden zu vermeiden, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↻ 164.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Achtung

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zur Bergung eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe der Leerlauf nicht eingelegt werden kann, muss das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

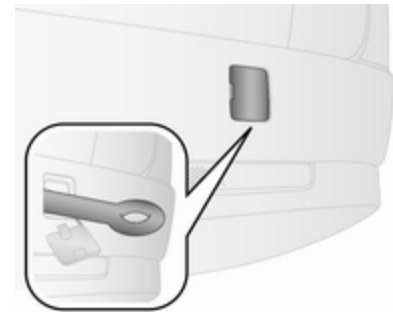
Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ⇨ 109 einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Einen Schraubendreher in den Schlitz an der Seite der Abdeckung einsetzen. Mit dem Schraubendreher die Kappe vorsichtig anheben. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 164.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.
--

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Die Kappe anbringen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Glasdach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Erdgasanlage

Dampf- oder Hochdruckstrahl nicht auf die Bauteile der Erdgasanlage richten. Besonders wichtig ist es, den Erdgastank und die Druckventile am

Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum zu schützen.

Diese Bauteile nicht mit chemischen Reinigern oder Konservierungsmitteln behandeln.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für die Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine schwache Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	184
Serviceinformationen	184
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	185
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	185

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Motorkennzeichnung ⇨ 189.

Europäische Serviceintervalle

Otto- und CNG-Motoren

Das Fahrzeug muss alle 30.000 km und spätestens nach zwei Jahren (je nachdem, welche Bedingung zuerst erfüllt ist) gewartet werden.

Dieselmotoren

Das Fahrzeug muss alle 35.000 km bzw. spätestens nach zwei Jahren gewartet werden, sofern im Driver Information Center ⇨ 90 nichts anderes angezeigt wird.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für:

Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Serbien, Ukraine.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge,

Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Serviceanzeige ⇨ 78.


Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Serviceintervall mit verbleibender Motorölebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Wenn das Motoröl gewechselt werden muss, blinkt die Kontrollleuchte  im Instrument ⇨ 88. Versionsabhängig kann auch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 90.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG) betriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 190.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 190.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 190.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes Frostschutz verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.

Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummitteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

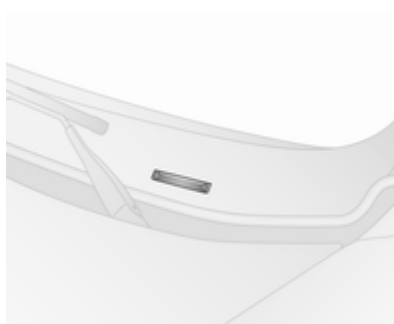
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	188
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	188
Typschild	189
Motorenidentifizierung	189
Fahrzeugdaten	190
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	190
Motordaten	191
Fahrwerte	194
Fahrzeuggewicht	195
Abmessungen	196
Füllmengen	198
Reifendrücke	199

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

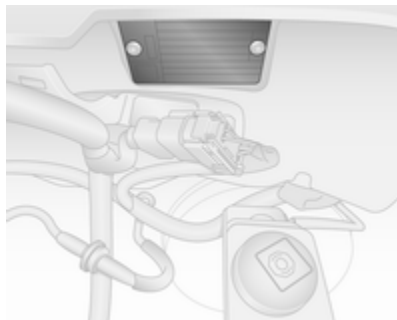


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

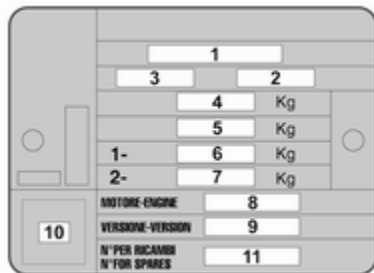


Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich auch im vorderen Fußraum auf der rechten Fahrzeugseite hinter einer Abdeckung.

Typschild



Das Typschild befindet sich im Motorraum, an der Stirnwand befestigt.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Genehmigungsnummer
- 2 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 : Identifizierungscode Fahrzeugtyp
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Motortyp
- 9-11 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Hinweis

Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Motornummer ist am Motorblock eingeprägt.

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ↻ 191.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

In Ländern mit internationalen Serviceintervallen ⇨ 184 können Sie die nachstehend aufgeführten Ölqualitäten verwenden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

ACEA C3 ✓

ACEA A3/B4 ✓

Viskositätsklassen für Motoröl

Umgebungstemperatur

bis -25 °C SAE 5W-30 oder
SAE 5W-40

unter -25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4
Motorkennzeichnung	1.4i	1.4 Turbo	1.4 CNG
Hubraum [cm ³]	1368	1368	1368
Motorleistung [kW]	70	88	88
bei U/min	6000	5000	5000
Drehmoment [Nm]	127	206	206
bei U/min	4500	3000	3000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Komprimiertes Erdgas/Benzin
Oktanzahl ROZ ¹⁾			
empfohlen	95	95	95
möglich	98	98	98
Gas	–	–	CNG

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

192 Technische Daten

Verkaufsbezeichnung	1.3 Turbo²⁾	1.3 Turbo³⁾	1.6 Turbo²⁾	1.6 Turbo²⁾
Motorkennzeichnung	1.3 CDTI	1.3 CDTI	1.6 CDTI	1.6 CDTI
Hubraum [cm ³]	1248	1248	1598	1598
Motorleistung [kW]	66	70	66	77
bei U/min	4000	3500	4000	4000
Drehmoment [Nm]	200	200	290 / 200 ⁴⁾	290
bei U/min	1500	1500	1500	1500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

2) Euro 5+.

3) Euro 6.

4) Schaltgetriebe / automatisiertes Schaltgetriebe.

Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo⁵⁾	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	1.6 CDTI	2.0 CDTI
Hubraum [cm ³]	1598	1956
Motorleistung [kW]	70/74/77/88 ⁶⁾	99
bei U/min	3500 - 4000	3500

Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo⁵⁾	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	1.6 CDTI	2.0 CDTI
Drehmoment [Nm]	280 - 320	320
bei U/min	1500 - 1750	1500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel

5) Euro 6.

6) Je nach Ausgabecode.

Fahrwerte

Motor	1.4i	1.4Turbo	1.4CNG
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	161	172/167 ⁷⁾	172/167 ⁷⁾

7) H1/H2.

Euro 5+-Motor	1.3CDTI (66 kW)	1.6CDTI (66 kW)	1.6CDTI (77 kW)	2.0CDTI
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	158/153 ⁸⁾	158/153 ⁸⁾	164/159 ⁸⁾	179/174 ⁸⁾

8) H1/H2.

Euro 6-Motor	1.3CDTI (70 kW)	1.6CDTI (70 kW)	1.6CDTI (74 kW)	1.6CDTI (77 kW)	1.6CDTI (88 kW)
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	159	160/155 ⁹⁾	160/155 ⁹⁾	166/161 ⁹⁾	172/167 ⁹⁾
	161 ¹⁰⁾	164/159 ⁹⁾¹⁰⁾	164/159 ⁹⁾¹⁰⁾	170/165 ⁹⁾¹⁰⁾	176/171 ⁹⁾¹⁰⁾

9) H1/H2.

10) Euro 6 Eco-Pack.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Die maximal zulässige Beladung darf nicht überschritten werden. Diese Gewichte sind in den Fahrzeugpapieren oder auf dem Typenschild angegeben ⇨ 189.

Länge	Dachhöhe	Lieferwagen	Combi	Combo Tour
L1	H1	1355-1535	1421-1605	1445-1615
	H2	1360-1555	–	1505-1615
L2	H1	1360-1615	1466-1615	1600-1615
	H2	1535-1550	1600-1675	1615–1675

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht. Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung gibt das Leergewicht für ein bestimmtes Fahrzeug an.

Beladungshinweise ⇨ 68.

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi / Combo Tour	
	L1	L2	L1	L2
Radstand	L1	L2	L1	L2
Länge [mm]	4390	4740	4390	4740
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1832-1850	1832-1850	1832-1850	1832-1850
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2119	2119	2119	2119
Höhe [mm]; Standarddach (H1) ¹¹⁾	1895/1845 ¹²⁾	1927/1880 ¹²⁾	1895/1845 ¹²⁾	1927/1880 ¹²⁾
Höhe [mm]; Hochdach (H2) ¹¹⁾	2125	2125	2125	2125/2115 ¹³⁾
Radstand [mm]	2755	3105	2755	3105
Wendekreis [m]	11,2	12,5	11,2	12,5

11) Ohne Antenne.

12) Mit/ohne montiertem Dachgepäckträger.

13) Combi / Combo Tour

Laderaumabmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi / Combo Tour	
	L1	L2	L1	L2
Radstand	L1	L2	L1	L2
Laderaumlänge am Boden [mm]	1820	2170	1400/991 ¹⁴⁾	1750/1341 ¹⁴⁾
Länge des Laderaumbodens bei vorgeklapptem Beifahrersitz [mm]	3050	3400	–	–

Bauart	Lieferwagen		Combi / Combo Tour	
Laderaumbreite zwischen den Radläufen [mm]	1230	1230	1230/1186 ¹⁵⁾	1230/1186 ¹⁵⁾
Maximale Laderaumbreite [mm]	1714	1714	1230/1186 ¹⁵⁾	1230/1186 ¹⁵⁾
Laderaumhöhe [mm]; Standarddach (H1)	1305	1305	1305	1305
Laderaumhöhe [mm]; Hochdach (H2)	1550	1550	1550	1550
Höhe Schiebetür [mm]	1175	1175	1175	1175
Breite Schiebetür [mm]	700	700	700	700
Höhe hintere Tür [mm]; Standarddach (H1)	1250	1250	1250 ¹⁶⁾	1250 ¹⁶⁾
Höhe hintere Tür [mm]; Hochdach (H2)	1455	1455	1455 ¹⁶⁾	1455 ¹⁶⁾
Breite hintere Tür [mm]	1231	1231	1231 ¹⁶⁾	1231 ¹⁶⁾

14) Mit/ohne umgeklappten Rücksitzen (nur 5-Sitzer-Version).

15) Combi/Combo Tour (nur 5-Sitzer).

16) Combi-Modelle nur mit hinteren Türen.

Dachgepäckträger ⇨ 67, Beladungshinweise ⇨ 68.

Füllmengen

Motoröl

Motor	1.4i	1.4Turbo	1.4CNG	1.3CDTI	1.6CDTI	2.0CDTI
einschl. Filter [l]	3,0	2,9	2,9	3,2 / 3,9 ¹⁷⁾	4,9	4,9
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

17) Euro 5+, Euro 6.

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	60
CNG, Nenninhalt [kg]	16,15 / 22,1 ¹⁸⁾
Benzin, Nenninhalt [l]	22

18) L1 / L2.

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
Alle	185/65 R15 88T	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)	290/2,9 (42)
	185/65 R15 92T	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	300/3,0 (44)
	195/65 R15 95T	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)
					320/3,2 (46) ¹⁹⁾
195/60 R16 C 99/97T	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38) ²⁰⁾	
				330/3,3 (48)	
				360/3,6 (52) ¹⁹⁾²¹⁾	
				280/2,8 (41) ²²⁾	

19) Combi.

20) Combo Tour.

21) L2 Van, alle Varianten mit CNG, und Combo Tour mit 7 Sitzen.

22) Combo Tour mit 5 Sitzen.

Die Reifen immer auf die am Reifendruck-Hinweisschild am Türrahmen (falls vorhanden) genannten Reifendrücke aufpumpen ⇨ 165.

Reifenbezeichnungen ⇨ 165.

Kundeninformation

Kundeninformation	200
Konformitätserklärung	200
Unfallschadenreparatur	200
Eingetragene Marken	200
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	201
Ereignisdatenschreiber	201
Radiofrequenz-Identifikation	202

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH

AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile zu den gefahrenen Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten.

Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht bzw. sie werden laufend überschrieben.

Während der Verwendung des Fahrzeugs können Situationen auftreten, in denen technische Daten, die mit anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen usw.) in Verbindung stehen, mit einer bestimmten Person in Zusammenhang gebracht werden können – ggf. unter Hinzuziehung eines Experten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	83
Ablagefächer.....	60
Ablagefächer im Dach	61
Ablagefach unter dem Sitz	62
Ablage in der Instrumententafel. .	60
Abmessungen	196
Abstellen	18
Airbagabschaltung	52, 83
Airbag-Aktivierung.....	90
Airbag-Aufkleber.....	48, 52
Airbag-Deaktivierung.....	90
Airbag-System	48
Airbag-System, Gurtstraffer	82
Akustische Warnungen und Signale.....	96
Alarm.....	96
Allgemeine Informationen	142
Allgemeine Warnung.....	81, 97, 117
Altfahrzeugrücknahme	145
Anderes Fahrzeug abschleppen	179
Anhängerbetrieb	142
Anhängerzugvorrichtung....	142, 178
Ankoppeln eines Anhängers.....	142
Antiblockiersystem	84, 129
Antriebsschlupfregelung (ASR). .	131
Anzeigen.....	76
Armlehne.....	39
Ascher	76
Asphärische Wölbung	29

ASR (Antriebsschlupfregelung). .	131
Aufkleber auf der Windschutzscheibe.....	31
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	201
Außenbeleuchtung	12, 89, 100
Außenpflege	180
Außenspiegel.....	29
Außentemperatur	72
Ausziehbare Laderaumabdeckung.....	63, 68
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung.....	90
Automatische Kraftstoffabschal- tung.....	97, 117
Automatische Verriegelung.....	90
Automatisiertes Schaltgetriebe ..	124
Autostopp.....	118
AUX-Eingang.....	74

B

Batterie.....	151
Batterieentladeschutz	107
Bedienelemente.....	70
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	57
Beheizbare Spiegel	30

Beifahrersitz	
Klappen.....	37
Tischposition.....	37
Beladen.....	37, 40, 42
Beladungshinweise	68, 196
Beleuchtung beim Aussteigen ...	106
Belüftungsdüsen.....	113
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berganfahsassistent.....	85, 130
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	103
Blinker	82, 102
Bordcomputer.....	90, 97
Bremsassistent	130
Bremsbelagverschleiß.....	84
Bremsen	128, 150
Bremsflüssigkeit	150
Bremssystem	84
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	185
C	
Car Pass	20
CNG.....	198
D	
Dachgepäckträger	67, 68, 196
Dachlast.....	68
Dachträger.....	62
Das Fahrzeug abstellen.....	151
Datum.....	90

Diebstahlsicherung	28
Diesel-Partikelfilter.....	86, 122
Drehzahlmesser	77
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	46
Dritte Bremsleuchte	157
Driver Information Center.....	90
Durchführung von Arbeiten	146
E	
Eco-Modus (E).....	127
Eigenes Fahrzeug abschleppen	178
Einfahren	116
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	200
Einparkhilfe	134
Einstellungsmenü.....	90
Elektrische Anlage.....	159
Elektrische Fensterbetätigung	31
Elektrisches Einstellen	29
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	110
Elektronische	
Stabilitätsregelung	85, 132
Elektronische	
Stabilitätsregelung (ESC).....	85
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	127
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	185, 190
Erdgas.....	198

Ereignisdatenschreiber.....	201
Erfassungssysteme.....	134
ESC (Elektronische	
Stabilitätsregelung).....	132
F	
Fahrerassistenzsysteme.....	133
Fahrhinweise.....	115
Fahrstrecke bis zur nächsten	
Inspektion.....	90
Fahrssysteme.....	131, 132
Fahrverhalten, Fahrhinweise	142
Fahrwerte	194
Fahrzeug abstellen	121
Fahrzeuggatterie	151
Fahrzeugdaten.....	190
Fahrzeugeinlagerung.....	145
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	195
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	188
Fahrzeuggpflege.....	180
Fahrzeugprüfungen.....	146
Fahrzeugsicherung.....	28
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	31
Fenster von außen betätigen.....	31
Fernbedienung am Lenkrad	70
Fernlicht	90, 100
Fernsteuerung.....	20

Front-Airbag	51
Füllmengen	198
Funkfernbedienung	20

G

Gangwechsel.....	85
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	83
Gesamtfahrzeuggewicht.....	68
Geschwindigkeitsregler	90, 133
Getränkehalter	61
Getriebe	16, 84
Getriebe-Display	79, 124
Glühlampen auswechseln	153
Gurte.....	45

H

Halogen-Scheinwerfer	154
Handbremse.....	129
Handschuhfach	61
Heckscheibenheizung	33
Heckscheibenwischer und Waschanlage	71
Hecktür.....	27
Heizung	39
Heizung und Belüftung	108
Hinteres Fenster	33
Hinteres Ablagefach.....	62
Hinteres Türen	25
Hupe	13, 70
Hutablage.....	63

I

Info-Displays.....	90
Informationen für die erste Fahrt... 6	
Innenbeleuchtung.....	90, 103
Innenleuchten	158
Innenlicht	104
Innenraumluftfilter	113
Innenraumpflege	182
Innenspiegel.....	30
Instrument	76
Instrumententafelbeleuchtung	103, 159
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX.....	54

K

Katalysator	123
Kennzeichenleuchte	157
Kilometerzähler	76
Kindersicherheitssystem	54
Kindersicherheitssysteme.....	54
Kindersicherung	24
Kindersicherung für hintere Fenster.....	31
Klappbare Spiegel	30
Klimaanlage	109
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	108
Konformitätserklärung.....	200
Kontrolle über das Fahrzeug	115

Kontrollleuchten.....	79
Kopfstützen	34
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffabschaltung.....	81, 97, 117
Kraftstoffanzeige	77
Kraftstoffe.....	137
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ...	137
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb	138
Kraftstoffe für Otto-Motoren	137
Kraftstofffilter entwässern	89
Kraftstoffmangel	88
Kraftstofftank.....	198
Kraftstoffverbrauch.....	90
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	141
Kraftstoffwahltaste	78
Kühlmittel	148
Kühlmitteltemperatur	86
Kühlmitteltemperaturanzeige	78
Kühlmittel und Frostschutz.....	185

L

Laderaum	27, 62
Laderaumabdeckung	63
Laderaumabmessungen.....	196
Laderaumbeleuchtung.....	105
Laderaumbodennetz.....	65
Laderaumgitter.....	66
Leergewicht.....	68
Lendenwirbelstütze.....	36

Lenken.....	116
Lenkradeinstellung	9, 70
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	149
Leuchtweitenregulierung	101
Lichthupe	100
Lichtschalter	100
Losfahren	16
Lufteinlass	113
Lüftung.....	108

M

Manuelle Fensterbetätigung	31
Manuelles Abblenden	30
Manuelles Einstellen	29
Manuelle Türschlösser.....	21
Manuell-Modus	127
Maßeinheit.....	90
Mautaufkleber.....	31
Meldungen des Kraftstoffsystems.....	97, 117
Motorabgase	122
Motor abstellen.....	81, 97, 117
Motor anlassen	117
Motor ausschalten.....	81
Motordaten	191
Motorenidentifizierung.....	189
Motorhaube	146
Motoröl	147, 185, 190, 198
Motoröldruck	87
Motorölstand	88

Motoröl wechseln	88
Motor starten	124
Multifunktionsdisplay.....	90

N

Nebelleuchte	90
Nebelleuchten	102, 155
Nebelschlussleuchte	90
Nebelschlusslicht	103

O

Öl, Motor.....	185, 190
----------------	----------

P

Panne.....	178
Parkbremse	129
Partikelfilter.....	122
Pedale.....	115
Polsterung.....	182
Profiltiefe	168

R

Radabdeckungen	168
Räder und Reifen	164
Radiofrequenz-Identifikation.....	202
Radioinformationen.....	90
Radwechsel	172
Regelmäßiger Betrieb	114
Reifenbezeichnungen	165
Reifendruck	165
Reifendrucke	199

Reifendruck-Kontrollsystem..	87, 166
Reifenpanne.....	172
Reifenreparaturset	169
Reifenumrüstung	168
Reserverad	174
Rückfahrlicht	103
Rückleuchten	156
Rücksitze.....	40

S

Schaltgetriebe	123
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 71
Scheibenwischerwechsel	152
Scheinwerfer.....	100
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	101
Scheinwerferwaschanlage.....	72
Schiebetür	25
Schließzylinder.....	19
Schlüssel	19
Schlüsselnummer.....	19
Schlüssel, Verriegelung.....	19
Schneeketten	169
Schubabschaltung	118
Seiten-Airbag	52
Seitliche Blinkleuchten	157
Service	114, 184
Serviceanzeige	78, 90
Serviceinformationen	184
Sicherheitsgurt	8, 45

Sicherheitsgurt anlegen	82
Sicherheitsgurte.....	45
Sicherungen	159
Sicherungskasten im Motorraum	161
Sicherungskasten in der Instrumententafel	162
Signaltöne.....	96
Sitze ausbauen.....	42
Sitze der dritten Sitzreihe	42
Sitze der zweiten Sitzreihe	40
Sitze einbauen.....	42
Sitzeinstellung	7, 36
Sitze umklappen.....	40, 42
Sitzheizung.....	39
Sitzlehne vorklappen	37
Sitzposition	35
Sonnenblenden	33
Spiegeleinstellung	8
Sprache.....	90
Standarddisplay.....	90
Standlicht.....	100
Starre Belüftungsdüsen	113
Starten.....	116
Starthilfe	177
Stauraum.....	60
Stopp-Start-Automatik.....	89
Stopp-Start-System.....	118
Störung	128
Symbole	4

T

Tachometer	76
Tagesfahrlicht	101
Tageskilometerzähler	76
Tagfahrlicht.....	90
Tanken	138
Technische Daten.....	191
Temperatur.....	90
Top-Tether.....	54
Traktionskontrolle	131
Türen.....	25, 27
Tür offen	90
Typschild	189

U

Uhr.....	72, 90
Ultraschall-Einparkhilfe	85, 134
Unfallschadenreparatur.....	200
USB-Anschluss.....	74

V

Verstellbare Belüftungsdüsen ...	113
Verzurrösen	65, 68
Volumen.....	90
Vordere Blinkleuchte.....	154
Vorderen Beifahrersitz umklappen	37
Vorderes Ablagefach.....	61
Vordersitze.....	35
Vorglühen	86

W

Wagenheber.....	164
Wagenwerkzeug	164
Wählhebel	125
Warnblinker	102
Warnleuchten.....	76
Warnton Sicherheitsgurt anlegen.	90
Warnton Tempolimit.....	90
Warn- und Signalton.....	90
Warn- und Signaltöne	96
Waschflüssigkeit	150
Wegfahrsperr	28, 89
Windschutzscheibe.....	31
Winterreifen	164

Z

Zentralverriegelung	23
Zigarettenanzünder	75
Zubehörsteckdosen	74
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	144
Zuladung.....	68
Zündschlossstellungen	116

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2017, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCBDOLSE1701-de

